

„Ranuba“ und „Cathage“ aufgegeben. Im übrigen drückt die Presse fast einstimmig die Meinung aus, daß die Erneuerung des Dreibundes nicht ändere, daß aber der Augenblick der Verkündung wohl nicht ohne Rücksicht gewählt sei. — Der „Tempo“ erinnert daran, daß die Frist für die Kündigung des Vertrages erst am 28. Juni 1913 abläuft. „Wenn die Dreibundmächte“, so sagt er, „schon die Erneuerung des Vertrages mitteilen, so geschieht es sicher, um in der gegenwärtigen Krise ihre Solidarität zu bekräftigen. Man darf aber annehmen, daß die Verpflichtungen, welche die drei Großmächte gegenseitig binden, in Zukunft bleiben, was sie in der Vergangenheit waren; der Dreibund war von seinem Ursprung an friedlich.“

Die englische Meinung.

W. London, 9. Dezember. Der „Standard“ schreibt: Es wäre unmöglich, einen Grund zu finden, um Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien nicht zur Erneuerung des Dreibundes Glück zu wünschen. Keine Änderung ist in dem Vertrag gemacht worden, der demnach ein rein defensives Abkommen bleibt. Als solches ist er 10 Jahre wirksam gewesen, nicht als eine Bedrohung, sondern als eine Stütze des europäischen Friedens. Und wir müssen hoffen, daß seine Wirksamkeit in den 12 Jahren, für die er verlängert worden ist, ebenso segensreich wird.

Die „Norddeutsche“ zur ultramontanen Kriegsansage.

• Berlin, 7. Dezember.

In der Sonntag-Ausgabe der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ wird an erster Stelle die Herausforderung der Zentrumspartei in der Reichstagsfrage vom 4. Dezember noch einmal in klarer und bei aller Friedfertigkeit energischer Form in die gebotenen Schranken zurückgewiesen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt:

Durch die vom Abgeordneten Spain verlesene Erklärung des Zentrums ist die Jesuitenfrage in den Mittelpunkt des zweiten Teils der Staatsdebatte gerückt worden. Der Reichskanzler legte eingehend dar, daß der vom Abgeordneten Spain angegriffene Bundesratsbeschluss vom 18. November dieses Jahres keinen Kulturkampf bedeutet, weil er lediglich die Handhabung eines bestehenden Gesetzes nach Maßgabe der bisherigen Praxis, allerdings unter Ablehnung der von Bayern gewünschten Neuerungen, regelt. An dem seit Jahrzehnten bestehenden Zustande sei also tatsächlich nichts geändert worden. Daher war der Bundesratsbeschluss vom 28. November ein ungeeigneter Anlaß, um dem Bundesrat das Vertrauen zu kündigen. Niemand verdenkt es einem Katholiken, wenn er die Forderung des Jesuitengesetzes herbeiführt; das hat auch der Reichskanzler anerkannt. Auf der anderen Seite hat er aber auch die Argumente zur Geltung gebracht, die gegen die Anwendung eines Kulturkampfes wegen der Jesuitenfrage ins Gewicht fallen. In diesem Sinne hat der Reichskanzler auch von dem evangelischen Volksempfinden gesprochen, das sich ja in Erinnerung an die geschichtliche Rolle des Jesuitenordens gegen ihn wendet. Das haben doch auch hervorragende Katholiken in neuerer Zeit angeben müssen, daß der Nutzen, den man sich aus dem Orden für die katholische Kirche in Deutschland versprechen konnte, in gar keinem Verhältnis zu den tiefen Störungen und Gefahren stehen würde, welche seine Gegenwart hervorrufen müßte. Welche Bedeutung die Mißtrauenserklärung des Zentrums erlangen wird, warten wir ab.

Für den Reichskanzler kann Gegenstand eines Kampfes nur sein: das Interesse des gesamten Reiches in allen seinen Gliedern, das die Wahrung des konfessionellen Friedens vordrängt. Deshalb wird sich auch die in den Zentrumsblättern enthaltene Ankündigung eines neuen Kulturkampfes nicht erfüllen, wenigstens muß dazu erst ein Gegner gesucht werden.

Die „Germania“ kündigt an, daß in wenigen Tagen in ihrem Verlag ein Büchlein erscheinen soll, betitelt: „Neutraleität und Bundesrat, ein Kampf um Gewissensfreiheit und Gleichberechtigung der Katholiken Deutschlands“, herausgegeben im Auftrage der Zentrumsfraktion des deutschen Reichstags. Die Schrift behandelt, wie die „Germania“ schreibt, diese brennende Tagesfrage in gemeinverständlicher und übersichtlicher Form und soll zu außerst billigem Preise abgegeben werden.

Die Friedensverhandlungen.

In dem Stand der Friedensverhandlungen, die nunmehr nach einer Meldung aus Konstantinopel am 14. d. M. im Saint James-Palast in London beginnen, ist noch keine Änderung von Bedeutung zu verzeichnen.

Die türkischen Friedensvollmachten. Konstantinopel, 8. Dezember. Die türkischen Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen, Handelsminister Reschid und die türkischen Vorgesandten in London und Berlin, Reichskanzler Reschid und Oberst Ali Riza, reisen in Begleitung ihrer Sekretäre am 10. Dezember nach London ab. — Der türkische Vorgesandte in London, Lewfik-Pascha, hat aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt, als Bevollmächtigter an den Friedensverhandlungen teilzunehmen und um Urlaub gebeten. Der Ministerrat beriet über die Ernennung eines Ersatzmannes sowie über die Instruktionen, die den Bevollmächtigten erteilt werden sollen.

Die Delegierten der Balkanverbündeten. Sofia, 8. Dezember. Der bulgarische Außenminister Danew reist heute früh nach Bukarest, von wo er auf der Reise nach London, Wien, Berlin und Paris machen soll. Neben ihm sind zu Friedensunterhändlern der Gesandte in London, Wabsharaw, und der ehemalige Gesandte in Petersburg, General Papetkow, ernannt, welche letztere sich zurzeit im montenegrinischen Hauptquartier befinden. — Zum griechischen Friedensdelegierten bei der Londoner Konferenz wurde der griechische Gesandte in London, Genaidios, bestimmt. Zur Teilnahme reist heute oder morgen auch Premierminister Benizelos ab.

Die territoriale Abgrenzung der Balkanstaaten. Belgrad, 8. Dezember. Die Friedensdelegierten der Balkanstaaten erhielten den Auftrag, nach Beendigung der Friedensverhandlungen mit der Türkei in London zu bleiben, um dort die Frage der territorialen Abgrenzung zwischen den Balkanstaaten zu regeln.

Weitere Kandidaten für den Albanerthron. Wien, 9. Dezember. Laut Budapestischer Meldungen des „Pesti Korps“ wird Dr. Danas angeblich folgende Vorschläge in London unterbreiten: Rumänen tritt dem Balkanbund in einer führenden Rolle bei. Bulgarien verzichtet auf die Dobruddja. — Als Kandidaten für den albanischen Thron werden von Bulgarien Prinz Boris und von Rumänien Prinz Carol der Vorkaiserkonferenz unterbreitet werden.

Der Dreibund zur Abwehr Serbiens. Rom, 9. Dezember. Die Balkanstaaten sind vom Dreibund darüber verständigt worden, daß Serbien einen Zugang zum Adriatischen Meer nicht durch eigenes Territorium, sondern nur durch eine internationale Zone erhalten könne und daß der Handelsweg von Österreich-Ungarns Grenze nach Saloniki ohne Einschränkung und Sonderlasten frei zu bleiben habe.

Der Standpunkt Rußlands. Rom, 9. Dezember. Der russische Botschafter Krupnik erklärte, ein Handelsvertrag mit der Adria für Serbien könne niemals abgeschlossen werden, solange Serbien ein unabhängiges Albanien habe. Rußland nichts einzuwenden.

Eine slowenische Stimme. Wien, 9. Dezember. Serbiens Hoffnungen auf die Serben in Österreich-Ungarn dürften sich nicht erfüllen. So erklärte der slowenische Abgeordnete Suterste, in einem Artikel, die freie Benennung des Hafens von Kninac sei eine leicht zu regelnde Angelegenheit Serbiens und Montenegro.

Von den Kriegsschauplätzen.

143 000 verbündete Balkantruppen gefallen! Sofia, 9. Dezember. „Daily Telegraph“ drückt aus Sofia nach im Ministerium vorliegenden Verlustlisten der vier Oberkommandos sind bis 1. Dezember 143 000 Mann verbündeter Balkanarmee gefallen.

Der letzte vergebliche Angriff auf Adrianopel. Konstantinopel, 8. Dezember. Der Minister des Innern veröffentlicht folgende amtliche Depesche aus Adrianopel vom 4. Dezember: Der Feind, der vor Abschluß des Waffenstillstandes sich der Festung zu nähern versuchte, unternahm gestern abend 9 Uhr mit allen Streitkräften aus Infanterie und Kavallerie einen allgemeinen Sturm von der West- und der Ostfront von Karasli her. Unsere Truppen schlugen den Sturm mit äußerster Energie ab. Unsere Vorposten wichen nicht einen Schritt aus ihren Stellungen. Der Kampf dauerte sechs Stunden. Der Feind erlitt große Verluste und wich in Unordnung zurück. Siebzig Kanonenkugeln, die gegen die Stadt gefeuert wurden, verursachten keinen Schaden. Heute wurde der Waffenstillstand proklamiert.

Die Besatzung von Adrianopel kann ausfallen. Konstantinopel, 9. Dezember. Ein im Automobil aus Adrianopel hier eingetroffener deutscher Gesandter berichtet, Adrianopel sei reichlich mit Proviant versehen und die Haltung der Türken vorzüglich. Bei dem letzten Kampfe hatten die Türken 400, die Bulgaren 800 Tote.

Ein türkischer Protest. Konstantinopel, 8. Dezember. Wie dem Vertreter des Botschafterbüros im Ministerium des Äußeren mitgeteilt wird, beabsichtigt die Partei, Protest einzulegen, weil die Bulgaren vier bis fünf Stunden nach Abschluß des Waffenstillstandes Adrianopel nochmals angegriffen hätten.

Die in Bulgarien befindlichen türkischen Kriegsgefangenen. Sofia, 8. Dezember. Die Zahl der in Bulgarien befindlichen türkischen Kriegsgefangenen beträgt ungefähr 18 000, darunter 350 Offiziere. Nicht mitgezählt sind die 6000 Gefangenen von Saloniki, die den Bulgaren hätten übergeben werden sollen.

Noch keine Waffenruhe in Stutari. Gattinje, 9. Dezember. Der türkische Kommandant von Stutari erklärte, daß ihm auf Ansuchen der Partei von dem deutschen Gesandten in Gattinje, Edgardt, übermittelte Telegramm Razim-Paschas über den Abschluß des Waffenstillstandes betrachte er nicht als offiziell. Nach Abschluß des montenegrinischen Parlamentes feuerten die Türken von neuem gegen die montenegrinischen Stellungen.

Kranl aus dem Kriege zurück. Belgrad, 9. Dezember. Kaiserin Peters Gesundheitszustand gibt zu großen Besorgnissen Anlaß. Häufige Ohnmachtsanfälle wechseln mit Schlafsucht. Auch Kronprinz Alexander leidet krank an dem Kriege zurück.

Der Angriff auf Gallipoli. Konstantinopel, 9. Dezember. Die Griechen wurden, als sie versuchten, nach der Festung Gallipoli zu marschieren, von den Türken zurückgeschlagen.

Die Aktion der griechischen Flotte.

Die Lage auf Chios. Konstantinopel, 9. Dezember. Nach Meldungen des Botschafterbüros haben die Griechen auf Chios den Bereich der im Hafen liegenden Flotte nicht verlassen. Die türkischen Stellungen seien sehr stark.

Das Vorgehen in Nordpeirus. Athen, 8. Dezember. Griechische Kriegsschiffe landeten gestern ein Besatzungskorps in der Hafenstadt Santiquaranta in Nordpeirus. Sie

die kleinen Waffschalberarbeiten fehlt noch die Leichtigkeit und die charakteristische Modulation des etwas einförmig in hohen Tönen sich bewegenden Organs; die Aussprache war nicht dialektfrei, aber das rechte Mitfühlen und Miterleben war da, und damit die Hauptsache. Den störenden Commis voyageur-Kesler, eine prächtige Persönlichkeit des Jenseits von Gut und Böse, damals eine ganz neue Figur, gab Walter Laub mit köstlicher Schnoddenigkeit und Rudolf Barial in seiner unglücklichen Rolle war durchaus echt. Die beiden Nebenrollen des Piepmatz Willy und des galanten Oberlehrers wurden durch Willy Schäfer und Reinhold Dager lebendig gemacht. Das Publikum interessierte sich auch für diesen Sudermann und wird jedenfalls das Stück gern noch öfter sehen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. Dezember, zum erstenmal (Aufführung): „Atheingard oder Im Wahn der Lorelei“. Ein Märchenraum in 5 Bildern von Wilhelm Clobes. Musik von Arthur Rother. In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Rebus.

Es ist nicht ganz leicht, dem Faden der Handlung dieses Märchenraums, den ein Wiesbadener Vort für kleine und große Kinder geträumt hat, vom Anfang bis zum Ende nachzugehen. Denn als das Spiel aus war, umgaulen und effekte Bilder und Gestalten, die wir nirgends recht fassen konnten —, ganz wie die unbestimmten Erinnerungen, die ein Traum hinterläßt. Haben wir schon geträumt? O ja, wir haben das Bewußtsein, schon geträumt zu haben, wenn dieses Bewußtsein auch vielleicht etwas von dem härteren Gefühl übertrifft wird, daß es im Traum ein bißchen sehr bunt durcheinandergeringelt. Dies ist etwa das Wesenhafte des Traums: Ein Fischer in St. Goar hat zwei böse Weiber; sie heißen Hans und Peter. „Ach, was muß man oft von bösen — Kindern hören oder lesen!“ Mit diesen kaffischen Worten Wilhelm Laub's etwa könnte man ihre Geschichte beginnen. Sie wachen im ersten der fünf Bilder Schneeballen in die Straße; einer davon wird von der langen Nase des zweifellos sehr braven und ebenso zweifellos sehr komischen, stotternden Küsters Gottlieb Starenfänger aufgefressen. Überhaupt spielt die Nase des braven Starenfängers eine ziemlich große Rolle; daß sich die bösen Weiber über sie lustig machen, versteht sich am Ende von selbst. Jedoch die Straße bleibt nicht aus. In der Straße eines Weilers kommt einer, ist's der Teufel, ist's der fliegende Holländer? Der Jettel nennt ihn „der böse Dugemann“. Der Jettel dafür, daß ein Schiff bei der Lorelei zerfällt und daß

die ebenso tapferen wie unerschrockenen Schifferhuden zum Rettungswort hinaus müssen, und zwar gerade als die Ruder im Nebenraum die Weisung des Weichschidabends vorbereitet! Die Lorelei, „eine böse Jauberin“, singt und lockt. Das zweite Bild zeigt die Laubwib im Heßen der Lorelei. Der Dugemann aber Teufel wirbt um die Lorelei, und nun erfahren wir, weshalb er die zwei Schifferjungen aus St. Goar geholt hat: sie sind Sonntagskinder, und die braucht er, um den Fabelungenhort zu heben, von dessen Verbellschaffung die Lorelei die Jammort abhängig macht. Hans und Peter heulen ein wenig in der merkwürdigen, unheimlichen Gesellschaft, in die sie geraten sind, was sie aber nicht abläßt, nebenbei froch zu sein wie zuvor. Nun, endlich werden sie doch müde, und zum Lohn dafür finden sie ihren Glückspilz, der sie in einem Raß in den Rhein speiert der sie in einem weiteren Bild als Nächst Anrecht mit Unterfütterung seines Kellnermeisters Schlauch — der zweiten lustigen Version des Märchens — in den Wald bringt, wo sie von einem Graf Dieter von Rabenelbogen gefunden und den tiefbetäubten Eltern angeführt werden, natürlich in tabellos gefesteten Zustand. Da der Teufel oder Dugemann den Fabelungenhort nicht gehoben hat, verliert er das Anrecht auf die Hand der Lorelei, worüber Vater Rhein in unendliche Freude gerät. Es scheint, als hätten sich beim Niederschreiben des Traums die verschwommenen Erinnerungen doch wieder zu greifbaren Bildern gestaltet. Der Verfasser hat an passenden Stellen kleine bekannte nassauische Aenderungen eingestreut — s. B.: „Es geht ein Dugemann — In unserm Ort herum“ —, die nicht einigen Gesangsbelegen gewissermaßen die süßen Wandel in dem im großen und ganzen recht schmachtigen Weichschidabends darstellen, dem es an Zuckerrüssen des Humors nicht fehlt und der in prächtigster dekorativer Ausstattung dem ausverkauften und sehr beifallsstürmigen Hause — wie viel Kinderhänden rührten sich! — vorgelegt wurde. Herr Kapellmeister Rother hat eine sehr ansprechende Musik dazu geliefert, während die Balletmeisterin Fr. Kochanowska eine Reihe reizender Tanzbelegungen beiführte. Der Verfasser durfte sich ein paar mal dem dankbaren Publikum zeigen und verschiedene Kränze in Empfang nehmen, und auch Fr. Kochanowska wurde einigemal vor die Kulissen zitiert. Das Spiel war gut. In den Hauptrollen traten die Damen Schneider und Schröcker (Hans und Peter), Engelmann (Kraus Annemarie), Fr. Vogt (Lorelei), Fr. Eichschheim (Kraus Hans) und die Herren Modius (Fischer Wachen), Adriano (Starenfänger), Legal (Dugemann), Rebus (Vater Rhein) und Herrmann (Schlauch) auf.

Russ Kunst und Leben.

— Kurhaus. Am Sonntag sah sich im Abendkonzert der Männer Männergesang-Verein hören, der seit einigen Jahren unter Leitung des Chormeisters Herrn Wilhelm Geis steht. Seit dem letztenmal, wo wir den Verein hier hörten, hat sich derselbe in sehr erfreulicher Weise entwickelt. Die Chorbildung ist von überraschender Stimmvielfalt, Deklamation und Abtönung der Stimmen — ihrer weit über 100 — sind bis zu einem hohen Grade vervollkommen. Der Klangcharakter im allgemeinen zeichnet sich durch sympathische Weichheit aus; die zarteren Farben in der Dynamik gelingen besonders schön. Nur ein Dirigent, der, wie Herr Geis, selbst Sänger ist, konnte den Tenorklimmen so raffinierte Effekte ausnutzen, wie z. B. in „Wohlgemut“, „Dobem“ die fein abgedämpften Decrescendos und Pianissimos. Daß es auch an kräftigem Zugreifen nicht fehlt — wobei denn wohl noch eine weitere Erklärung des Klanges erreicht werden wird — beweist der Verein im „Wagnerchor“ des dritten Aktes aus Wagner's „Lohengrin“ — (auf dem Programm verzeichnet als: Gesang der Pilger bei der „Heimkehr“ aus der Oper „Lohengrin“) und in dem Chor „Hymne an den Weisheit“ von Hegar, darin sich eine bemerkenswerte Sicherheit im Erfassen auch der schwächeren Einsätze und Übergänge kundgab. Aus dem weiteren Programm fand namentlich der wirksame Doppelchor „Freiheit“ von Jönlner mit recht lebhaften Beifall. Wie denn der Verein und sein temperamentvoller Dirigent Herr Geis überhaupt sehr ehrenvoll vom Publikum ausgezeichnet wurden. — Das Kurorchester brachte unter Herrn Kapellmeister Armers sicherer Führung bekannte Werke von Mozart, Beethoven und Wagner in beifälliger Weise zu Gehör.

Klein Chronik.

Wiederbe Kunst und Musik. Generalmusikdirektor Professor Dr. Max v. Schilling's, dessen Vertrag mit Schluß dieser Spielzeit abläuft, ist wieder für mehrere Jahre dem Kgl. Hoftheater Stuttgart gewonnen worden. Wissenschaft und Technik. In Wien an der kaiserlichen Landesuniversität studieren im Wintersemester 1912/13 1338 Studierende, darunter 24 Studentinnen. Außerdem sind fünf Hospitantinnen, 107 Hörer und Hörerinnen eingeschrieben worden, so daß die Gesamtzahl dann 1525 beträgt gegenüber einer Gesamtzahl von 1505 im vorigen Semester. Aus London wird der Tod Charles Darwin's gemeldet. Der Verstorbenen war Professor der Anatomie und der Sohn des berühmten Naturforschers, des Verfassers von „Ursprung und Rasse“.

festen den Konsularbeamten Jachos als Stadtverwalter ein und beziehen alle amtlichen Gebäude. Die Türken zogen widerstandlos nach Delvino ab.

Ein griechisches Geschwader in der Nähe der Dardanellen. Konstantinopel, 8. Dezember. Die Behörden der Dardanellen bestätigen, daß ein griechisches Geschwader von sechs Schiffen gestern nachmittags gegen 3 1/2 Uhr in der Nähe der Dardanellen gesichtet worden sei.

Die Türkei bereitet einen Angriff vor? Konstantinopel, 8. Dezember. An Bord des Dampfers „Schwarzes Meer“ wird gelabelt, daß im Arsenal von Konstantinopel große Beschäftigkeit herrscht, welche, wie man glaubt, auf das Vorhaben der Türkei zurückzuführen ist, einen Angriff auf die griechische Flotte vorzubereiten. Die türkische Regierung hat einen argentinischen Kreuzer angekauft, der sich gegenwärtig in New York befindet.

Beschlagnahme eines italienischen Postdampfers. Rom, 8. Dezember. Die Tribuna meldet aus Durazzo: Der der italienischen Schiffsahrtsgesellschaft „Buglia“ gehörende Postdampfer „Adriatico“, auf der Fahrt von Bari nach Valona mit einer Ladung von 50 Tonnen Mehl für Rechnung eines französischen Handelshauses in Marseille begriffen, ist gestern früh durch griechische Schiffe, die vor der Insel Sargano kreuzten, beschlagnahmt und als Kriegsbeute nach Korfu geschleppt worden. — Das Blatt meldet weiter aus Korfu: Der griechische Hilfskreuzer „Magedonia“ brachte den Postdampfer „Adriatico“ gestern abend in den hiesigen Hafen. Das Schiff wurde dem Hafenkommandanten unterstellt. An Bord des „Adriatico“ wurde eine sehr strenge Untersuchung vorgenommen. Die Mannschaft wurde in Gegenwart der Behörden, des italienischen Generalkonsuls und eines Vertreters der Schiffsahrtsgesellschaft „Buglia“ verhört.

Freilassung verhafteter Jungtürken. Konstantinopel, 8. Dezember. Die ehemaligen jungtürkischen Minister Hakkıpaşa und Entullah Paşa sowie der ehemalige Abgeordnete Carasso, der Journalist und Generalsekretär der Kammer und drei ehemalige Deputierte sowie sechs andere Jungtürken wurden heute in Freiheit gesetzt.

Die Cholera. Konstantinopel, 8. Dezember. Die Cholera nimmt wieder eine größere Ausbreitung an. Gestern wurden 50 Erkrankungen und 48 Todesfälle unter der Stadtbevölkerung festgestellt. Innerhalb eines Monats wurden 1143 Erkrankungen und 578 Todesfälle amtlich verzeichnet. Die Sofien-Pflege, die voller Kranken war, wurde endlich geräumt und desinfiziert.

Die internationale Lage.

Eine deutsch-offizielle Auslassung. Die „Nord. Allg.“ schreibt nach Förderung der Erneuerung des Dreibundes in ihrer Wochenendausgabe: Auch sonst haben die Hoffnungen auf einen schließlichen Erfolg der diplomatischen Friedensarbeit trotz der Fortdauer mancher noch ungelöster Schwierigkeiten auch in der letzten Woche neue Nahrung erhalten. In der Erklärung, die der Reichskanzler am 2. Dezember dem Reichstag über Deutschlands Stellung zu den Orientfragen gegeben hat, und in der Rede des französischen Ministerpräsidenten Poincaré am 5. Dezember vor dem Kammerauschuß für die auswärtigen Angelegenheiten bezeugen wir dem gleichen Ausdruck des Vertrauens auf glänzliche Wiedlungen eines weiteren Meinungsaustausches der Mächte, wie er bisher ohne Störung und unter guten Vorzeichen durchgeführt worden ist. Die beruhigende und ausgleichende Herbeiführung europäischer Gesichtspunkte wird dadurch noch gefördert werden, daß eine Vereinigung von Vorkämpfern damit beauftragt wird, ein einseitiges Auftreten der Mächte in den einzelnen noch strittigen Fragen vorzubereiten. Mit dem Zusammenritt einer solchen Versammlung und der angestrebten Begrenzung ihrer Tätigkeit haben sich, wie verlautet, sämtliche Großmächte bereits einverstanden erklärt. Sollte die Versammlung der Vorkämpfer in London tagen, so würden ihre Arbeiten zeitlich und örtlich mit den in der britischen Hauptstadt zwischen der Flotte und den Balkanstaaten geplanten Friedensverhandlungen zusammenfallen, die, wie man annimmt, noch vor Ablauf dieser Woche beginnen werden.

Die Vorkämpfer-Konferenz gesichert. Paris, 9. Dez. Die Verwirklichung der von Sir Edward Grey angeregten Vorkämpfer-Konferenz kann nach dem „Petit Parisien“ nunmehr als sicher angesehen werden. Das Blatt glaubt zu wissen, daß England Paris als Versammlungsort vorschlagen dürfte.

Eine beruhigende Erklärung aus Österreich-Ungarn. Lemberg, 8. Dezember. Statthalter Dr. Bobrzyński hat heute in der Vollversammlung der polnischen Landtags- und Reichsratsabgeordneten auf eine an ihn gerichtete Anfrage auf Grund der Ermächtigung des Ministerpräsidenten u. a. folgendes autoritativ erwidert: Die internationale Situation hat in den letzten Tagen keine Veränderung erfahren und die Gerüchte über eine Verschärfung der gegenwärtigen Lage sind unbegründet. Unsere Beziehungen zu Russland sind normal und den Gerüchten über eine bevorstehende Kriegsgefahr ist daher kein Glaube beizumessen.

Oesterreich und Serbien.

Kriegsvorbereitungen Serbiens. Wien, 7. Dezember. Die aus Orzova gemeldet wurden, errichteten die Serben gegenüber dem österreichischen Donauufer allseitig Batterien.

Sum Fall Prohaska. Wien, 8. Dezember. Einer im Auswärtigen Amt eingetroffenen Nachricht zufolge ist der mit der Untersuchung des Falles Prohaska betraute Konsul Edl in Brizrend eingetroffen.

Der erste Stand der Dinge. Wien, 9. Dezember. In hiesigen politischen Kreisen, die man ernst nehmen darf, wird berichtet, daß die Gefahr eines europäischen Konfliktes als beängstigend betrachtet werden kann. Mit Serbien dagegen liegen die Dinge sehr ernst, der Konflikt werde weder von langer Dauer noch von unbestimmtem Ausgang sein. Die ganze Angelegenheit spitzt sich dahin zusammen, ob in Serbien die ruhige Ertragung in zwölfter Stunde liegt. Ist das der Fall, so ist man bereit, Serbien zur Erlangung des Friedens Versicherungen zuzugestehen, wenn nicht, wird man auch in Wien unnothig sein.

Italien und Griechenland.

Rom, 7. Dezember. Der Minister des Äußeren erklärte auf Anfragen der Abgeordneten Salandra und Galli in der Kammer wegen der Beschickung von Valona und der Besetzung der Insel Sargano durch die Griechen, daß die italienische Regierung der griechischen freundschaftlich, aber bestimmt erklärt habe, daß, wenngleich sie die Freiheit der militärischen Operationen der Kriegführenden achten wolle, sie dennoch niemals ihre Zustimmung geben werde, daß die Vucht von Valona und die einen integrierenden Teil derselben

bildende Insel Sargano zu Griechenland gehöre und daß sie in einen militärischen oder Flottenstützpunkt umgewandelt werde. (Beifall.) Ein gleicher Schritt sei von der österreichisch-ungarischen Regierung, mit der sich Italien in inniger Übereinstimmung befinde, unternommen worden. (Beifall.) Der Minister fügte hinzu: Wir haben Grund anzunehmen, daß unsere Beziehungen zu Griechenland sich immer mehr festigen und entwickeln werden.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser empfing gestern vormittag u. a. im Berliner Schloß den Oberbürgermeister Wermuth und die Stadtbauräte Hoffmann und Krause.

Erzherzog Manuel von Portugal, der auf der Durchreise begriffen sich in Berlin aufhält, war beim Kaiserpaar zur Mittagsstafel geladen.

Der deutsche Generalkonsul in Sabuga in Yokohama ist zum kaiserlichen Gesandten in Adis Abeba (Abyssinien) in Aussicht genommen.

Nach jahrelangem Leiden starb in Saarbrücken im 58. Lebensjahre Julius Rab, von 1895 bis 1909 Chefredakteur der „Saarbrücker Zeitung“ und seit 1897 Herausgeber der „Südwestdeutschen Reichs-Korrespondenz“ zu Saarbrücken.

Das Zentrum und das Petroleummonopol. Nach der „Kölnischen Volkszeitung“ hat die Zentrumsfraction des Reichstages beschlossen, gegen das vorliegende Reichspetroleummonopol zu stimmen, und zwar in dieser wie in jeder anderen Form.

Maßnahmen zur Beseitigung der Verkehrsstörungen im Westen. Im Auftrag des Eisenbahnministers werden die zur Beseitigung der Verkehrsstörungen erforderlichen Anlagen sofort in Angriff genommen, um so rasch als möglich fertiggestellt zu werden. In Köln werden Anlagen zur Verwirklichung von umfangreichen Projekten, die auf die Trennung von Personen- und Güterverkehr hinführen, und umfangreiche neue Gleisanlagen geschaffen. Die damit beauftragten Firmen sind angewiesen worden, Tag und Nacht arbeiten zu lassen.

Eine Bergarbeiterabordnung beim Handelsminister Sydow. Der Handelsminister Sydow hat sich bereit erklärt, die Wünsche der Saarbrücker Bergleute entgegenzunehmen und hat zu diesem Zweck eine Abordnung der Saarbergleute für Donnerstag, den 12. Dezember, zur Audienz nach Berlin berufen.

Zur Vereinheitlichung der Handlungsgehilfenbewegung.

Die großen Handlungsgehilfenverbände in Hamburg und Leipzig, der Verein für Handlungs-Kommis von 1888, der Verband deutscher Handlungsgehilfen und der deutsche Kaufmännischer Vereine, Sitz Frankfurt a. M., zusammen etwa 300 000 Mitglieder umfassend, sind im Interesse der Vereinheitlichung der Handlungsgehilfenbewegung zu einer erfolgreicheren Vertretung ihrer Standesforderungen übereingekommen, das gegenseitige Verhältnis durch bestimmte Vereinbarungen enger und fester zu gestalten. Die Vereinbarungen sehen zunächst als selbstverständlich den Ausschluß jeder gegenseitigen Bekämpfung fest, ohne daß jedoch die Erörterung abweichender Meinungen über Standesfragen dadurch unterbunden werden soll. Die Abmachungen regeln auch das freundschaftliche Verhalten bei den standespolitischen Wahlen; die größte Bedeutung liegt aber in dem beschlossenen Zusammengehen der Verbände in sozialpolitischen Fragen der kaufmännischen Angestellten, in Forderungen über die Verbindung der Stellennachweise der Verbände zur Befolgung gleicher Grundzüge und zu gegenseitiger Unterstützung, diese hauptsächlich durch den Austausch der offenen Stellen.

Arbeiterbewegung. In der Angelegenheit der Zwiderbewegung in der Schuhindustrie zu Pirmasens ist es am Samstag zu einer Einigung gekommen. Die auswärtigen Zwider nehmen am Montag die Arbeit wieder auf.

Heer und Flotte.

Der Rücktritt des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen von der Armeeinspektion. Wie das „Meininger Tageblatt“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen als Generalinspektor der zweiten Armeeinspektion zurückgetreten und zum Chef des sächsischen Grenadierregiments Nr. 10 ernannt worden. Der Erbprinz, der bekanntlich ein Schwager des Kaisers ist, steht im 62. Lebensjahre. Er wurde im Jahre 1903 Generalinspektor, nachdem er acht Jahre das sächsische (6.) Armeekorps geführt hatte. Den Krieg 1870/71 hat er als Leutnant mitgemacht. Zur Generalinspektion des Prinzen, an deren Spitze er bisher stand, gehören das 6. (sächsische), 11. (thüringisch-sächsische) und das 12. und 19. (die beiden sächsischen) Armeekorps. Prinz Bernhard von Sachsen-Meiningen ist nicht nur ein tüchtiger Soldat, sondern huldigt auch künstlerischen und wissenschaftlichen Neigungen.

Die Normierung der fünften Division der Hochseeflotte ist nunmehr in Kiel erfolgt.

Kolonien.

Ein Dizefeldwibel in Deutsch-Südwestafrika verurteilt. Bei Heimbach hat sich nach einer Mitteilung des „Südwest-Boten“ der Dizefeldwibel überführt von der Feldvermessungsstruppe verurteilt. Er wurde drei Kilometer von der Wasserstelle verurteilt aufgefunden. Einzelheiten fehlen noch.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Opposition wieder an der Arbeit. Budapest, 7. Dezember. Die Opposition unternahm heute wieder einen erneuten Versuch, ins Abgeordnetenhaus gewaltsam einzudringen. Die Abgeordneten waren hierbei von etwa 150 Personen begleitet, welche einen Seiteneingang des Parlaments erzwingen wollten. Polizei und Gendarmerie bereitete den Versuch, wobei es zu mehreren Verhaftungen kam.

Schweiz.

Die Sozialdemokraten und die Äußen des Kaiserbesuchs. Bern, 7. Dezember. Die sozialdemokratischen Abgeordneten sind entschlossen, die Ausgaben für den Empfang des deutschen Kaisers während der diesjährigen Mandat im Bundesrat abzugeben.

Frankreich.

Die Beschwerden gegen de Selves. Paris, 9. Dezember. Dem „Matin“ zufolge hat die Vereinigung der städtischen Beamten vor dem Staatsrat noch einen zweiten Protest gegen das Gebahren des ehemaligen Ministers de Selves angefertigt, weil dieser als Seinepräfect die Summen der Pensionsklassen für die Herstellung des Gleichgewichts des Budgets der Stadt Paris in Folge des Vergehens de Selves dieser Pensionskasse schulde, soll nicht weniger als 42 Millionen Franken betragen.

Die Pulverfamilie. Paris, 9. Dezember. Mehrere Blätter in Paris werden aus Toulon gemeldet: Der bei der Pulverfamilie des Panzerregiments „Patrie“ aufgestellte Wachposten vernahm Samstagnacht ein verdächtiges Knistern. Er schlug Alarm, und ein Offizier stellte fest, daß mehrere Pulverfässer sich infolge von Gasentwicklungen zu wölben begonnen hatten. Die verdächtigen Pulverbottiche wurden sofort an Land geschafft.

Asien.

China und Rußland. Peking, 7. Dezember. In geheimer Sitzung der Nationalversammlung wurde dem Minister des Äußeren, Lu Sheng-shan, ein Tadel ausgebracht für die zu schwache Politik Rußland gegenüber sowie die auf seinen Rat erfolgte Zurückziehung der nach Kobdo entsandten Truppen. — Zusammenhängend mit der Vorbereitung des Feldzuges, der im nächsten Frühjahr gegen die äußere Mongolei unternommen werden soll, wurde über die Stadt Suifu-huanshen das Standrecht erklärt. — Der Generalgouverneur ordnete eine heimliche Untersuchung über die Kampfbereitschaft und die militärischen Vorkehrungen an der Grenze Rußlands an. Die Erregung gegen Rußland nimmt ab.

Luffahrt.

Eine Landung der „Gansa“ auf einem See. Berlin, 9. Dezember. Der Zeppelinluftkreuzer „Gansa“ landete gestern bei einer zweiten Fahrt, die er unternahm, auf dem Tempeliner-See. Alsdort trat ein Motorboot in Aktion und zog das Luftschiff an das Ufer.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der kupferne Sonntag.

War es ein kupferner? Das Gewimmel in den Straßen, das Gedränge in den Läden und die vielen Leute mit Poketen über den Armen schienen das Gegenteil zu beweisen. Man hätte bei einem Gang durch die glänzend erleuchteten Geschäftstragen der Stadt — erleuchteten, denn der kurze Wintertag verlangte schon in frühesten Nachmittagsstunden die künstliche Beleuchtung — den Eindruck, als hätte sich der kupferne Sonntag bezüglich des Ladengeschäfts heuer in der Tat zu einem höheren Rang erhoben. Die Zeiten sind schlecht, es herrscht Teuerung im Lande, aber wenn man an diesen Sonntagen vor Weihnachten, die sich durch eine längere Geschäftstätigkeit und eine große, schier fieberhafte Unruhe auszeichnen, durch den Teil der Weltstadt geht, in dem die Ladenbesitzer das meiste zur Strahlenbeleuchtung beitragen — meist ein Unterschied z. B. in der Beleuchtung der Lang- und Rückgasse um 6 Uhr und um 9 Uhr abends! — dann merkt man nichts von schlechten und nicht von teuren Zeiten, wenigstens dann nicht, wenn man, von den Herrlichkeiten, die sich hinter Spiegelscheiben ausbreiten, und von der Masse als Ganzes gefesselt, über die Schatten hinwegsieht, die auch das Licht der vier strahlenden Adventsonntage begleiten.

War der Sonntag ein kupferner? Ja und nein! Aber ganz gewiß war er ein weicher, ein herrlicher Sonntag in den Gärten und im Wald, wo die Bäume mit den zierlichen, schneeweißen Kristallen des Raureis besetzt waren. Das ist ein Winken und Glimmern in den Zweigen, daß man seine helle Freude daran haben muß, obwohl die Kälte nicht übel Lust hat, einem den Mund säuberlich zu befehlen, der am liebsten laut die Schönheit des im Raureis stehenden Waldes preisen möchte! Wenn die Natur in dieser Weise anhebt, über Nacht schimmernde, leichtgewebte und doch wie Diamanten glänzende Schleier über Bäume und Sträucher, ja, sogar über die Holz- und Eisenstäbe der Gerüstwerke zu werfen, dann macht der Winter Vergnügen, weil er schön ist, und über der Freude an der Schönheit vergißt man seine üble Gesoltschaft. Der weiße Raureis Sonntag der Natur machte dem kupfernen Sonntag der Geschäftsleute ein wenig Konkurrenz. Die Naturschönheit — und wer ist das nicht, wenn die Natur sich von einer ihrer schönsten Seiten zeigt! — zog es hinaus aus der Stadt; die Jugend und das sportlustige Alter suchten die Eisbahnen und die Rodelbahnen auf. Zu Tausenden melden die Berichte. So war der geistige Sonntag in jeder Beziehung ein schöner Tag.

Graf Hedlich-Trübshler, der frühere Oberpräsident unserer Provinz, welcher am 24. Oktober d. J. mit seiner Gemahlin Agnes, geb. v. Röhre-Bewehon, das Fest der goldenen Hochzeit feierte, vollendete am Samstag in Berlin sein 75. Lebensjahr.

Schauturnen zum Besten der Bismarckschule. Der „Männer-Turnverein Wiesbaden“ hielt gestern abend sein diesjähriges Schauturnen im „Paulinenschießen“ ab. Der Vortrag der Veranstaltung, die sich eines guten Besuchs erfreuen konnte, war zugunsten der Erbauung der Bismarckschule auf der Vierstädter Höhe bestimmt. Ein imposanter Einmarsch sämtlicher Abteilungen leitete die große Reihe der Vorführungen ein. Nach einem Vortrag des Sängerkorps begrüßte der erste Vorsitzende, Stadtverordneter Fritz Kallwasser, die Gäste und schilderte im Verlauf seiner Ansprache die Wechselbeziehungen zwischen Bismarck und dem Turnvater Jahr, deren heider Lebensziel die Einheit des deutschen Volkes war. Die eindrucksvollen Worte schlossen mit einem Kaiserhoch. In Erledigung des Programms folgte dann zunächst ein Aufmarsch der Aktiven, an den sich exakt zur Ausführung gebrachte Freilübungen schlossen. Freilübungen in musterhaltiger Ausführung zeigten auch die Damenabteilung und die Anabendenabteilung, während die Männerabteilung Landstabsübungen und die Mädchenabteilung Stabübungen ausführte. Im Schlußturnen waren die Leistungen der einzelnen Turner am

Gerät bemerkenswert. Vorzügliches wurde im Kurlernen am Red und am Warren geboten. Hier wurden einzelne recht schwierige Übungen mit bravouröser Gewandtheit zu Ende geführt. Die Fechtkriege zeigten Säbelführungen. Etwas Besonderes wurde zum Schluß noch von einer kleineren Gruppe gezeigt, die schwierige Sonderübungen, welche ein Höchstmaß körperlicher Gewandtheit und Disziplin voraussetzen, wirkungsvoll zur Vorführung brachte. Das Publikum folgte den einzelnen Nummern des gesamten Programms mit großer Aufmerksamkeit und ließ es an lautem Beifall nicht fehlen. In einem Schlusswort hob der Turner Karl Anding den erzieherischen und gesundheitlichen Wert des Turnens und seine Aufgaben zur Erziehung des Volkes hervor. Er schloß mit einem dreifachen „Gut Heil!“ auf das Vaterland. g.

— **Städtischer Seefischverkauf.** Die Fischpreise am Dienstag, den 10. Dezember, sind wie folgt festgesetzt: Schellfisch mit Kopf das Pfund 32 Pf., Schellfisch ohne Kopf das Pfund 35 Pf., Mittelschellfisch das Pfund 30 Pf., Bratschellfisch das Pfund 20 Pf., Koblau mit Kopf das Pfund 22 Pf., Koblau ohne Kopf das Pfund 25 Pf., Koblau im Ausschnitt das Pfund 30 Pf., Seelachs ohne Kopf das Pfund 22 Pf., Seelachs im Ausschnitt das Pfund 25 Pf., Dorich, 2 bis 3 Pfund schwer, das Pfund 20 Pf., Seehecht mit Kopf, 2 bis 3 Pfund schwer, das Pfund 42 Pf., Silberlachs mit Kopf 30 Pf., Silberlachs im Ausschnitt ohne Kopf das Pfund 40 Pf., Bratschollen das Pfund 35 Pf. Der Verkauf findet von 8 Uhr bis 1 Uhr ununterbrochen statt, Abgabe an jedermann, Kochbücher werden am Stand gratis verabreicht.

— **Die Fleischpreise** sind in der Tat gesunken; den Zahlen der Statistik gegenüber, die das bekunden, gibt es keinen Zweifel. Sie sind sogar gar nicht so unerheblich gesunken, denn die Differenz, die nach den Mitteilungen der „Statistischen Korrespondenz“ zwischen den Preisen, die in der ersten Oktoberhälfte und denen der zweiten Novemberhälfte besteht, ist gar nicht so gering; sie beträgt im Gesamtdurchschnitt beim Rindfleisch 25 Pf., beim Kalbfleisch 20 Pf. und beim Hammelfleisch ebenfalls 20 Pf. pro Kilogramm! Es kosteten nämlich im Gesamtdurchschnitt das Kilogramm: Rindfleisch 208 gegen 183, Kalbfleisch 232 gegen 212 und Hammelfleisch 192 gegen 172 Pf. Nur der Schweinefleischpreis ist unverändert geblieben. Um irrigen Auffassungen vorzubeugen, sei betont, daß sich diese Mitteilungen auf den Wiesbadener Ladenpreis beziehen.

— **Die Ausstellung guter Bücher und Bilder,** die die Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz gestern in der Turnhalle der Blücherstraße veranstaltete, zeigte den ganzen Tag einen regen Besuch. Vor allem bot die Ausstellung vorzügliche Gelegenheiten zum Anschauen von Büchern für den Weihnachtstisch, und zwar für alle Altersstufen. Die erste Gruppe zeigte Bücher für Kinder bis zum 8. Jahre, die zweite für solche im 9. bis 11. Lebensjahr, die dritte für die 12- bis 14jährigen, die vierte Literatur für die Jugend über 14 Jahren, während die letzte Gruppe für Erwachsene Velehrendes und Unterhaltendes brachte. Auch Bilder aus verschiedenen Verlagsanstalten kamen zur Schau. An guten Jugendbüchern waren ausgestellt: Wiesbadener Volksbücher, Sammlung Göschen, letztere besonders für Erwachsene, Bunte Bücher, Bunte Jugendbücher, Deutsche Jugendbücher, Rheinische Hausbücher, Bücher des deutschen Hauses, Volksbücher der Kunst, Literatur usw.

— **Umbau der Langgasse.** Der Bezirksverein „Altstadt“ erläßt Einladung zu einer Interessentenversammlung in Sachen des Umbaus der Langgasse auf morgen Dienstag, den 10. d. M., nachmittags 3½ Uhr, in den Stadterordnetenrat des Rathauses. Es handelt sich um Festsetzung des geeigneten Zeitpunkt für den geplanten Umbau. Beigeordneter Petri und Stadtbauinspektor Scheuermann werden der Besprechung beiwohnen.

— **Das Wiesbadener Krematorium** wird bekanntlich am nächsten Sonntag, den 15. Dezember, mittags 12 Uhr, seiner Bestimmung übergeben werden. Es ist damit eine feierliche Bestätigung und ein Orgelkonzert verbunden. Bei letzterem gebennt Organist Peterjen auf der Orgel des Krematoriums einige Nummern zu spielen. Außerdem wird der Vorsitzende des hiesigen „Feuerbestattungsvereins“ Sanitätsrat Dr. Brochting, eine Ansprache halten.

— **Das Jahresfest des hiesigen allgemeinen protestantischen Missionsvereins** am letzten Sonntag zeigte, daß die Bestrebungen dieses freier gerichteten Missionsvereins doch auch in unserer Stadt, bei protestantischen Männern und Frauen immer mehr Verständnis und Anklang finden. Beide Gottesdienste waren erfreulich besucht. Die Wahl der beiden Festredner erwies sich als eine recht glückliche. Am Vormittag hielt Pfarrer Lic. Burchellen aus Frankfurt, ein Schwiegerjohn des bekannten Berliner Unberücksichtigungsprofessors Pfeleiderer, eine sehr ansprechende und tief erbauliche Predigt, indem er an der Hand der Erzählung von dem Gespräch Jesu mit der Samaritanerin am Jakobsbrunnen in geistvoller und feinsinniger Weise auf die Notwendigkeit, Eigenart und den Segen der protestantischen Mission hinwies und deren tatkräftige Unterstützung der Gemeinde ans Herz legte. Ebenso glücklich gelang es dem zweiten Redner, Pfarrer Becker aus Neunkirchen, bei der Nachfeier in der Marktkirche um 5 Uhr die vielfachen Vorurteile gegen die Mission zu zerstreuen, indem er in beredten Worten die Arbeit des Allgemeinen protestantischen Missionsvereins in China und Japan schilderte und seine Rede gleichfalls in einen warmen Appell zur Mitarbeit an der Mission als einen wesentlichen Faktor christlicher Kultur ausklingen ließ.

— **Die häßlichen Straßenlaternen** werden allmählich mit Selbstzündern versehen. Von den bestehenden rund 4000 Laternen haben bereits etwa 800 solche Zünder erhalten. Die Bedienung derselben geschieht mittels Gasdruck vom städtischen Gaswerk aus. So sehr die neue Einrichtung auch vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit und Billigkeit zu begrüßen sein mag, so hat sie doch auch eine Schattenseite, nämlich die, daß, sobald alle Laternen ihre Selbstzünder haben, dadurch die 45 Laternenanzünder, welche bisher ihr Amt zum Teil schon mehr als 30 Jahre versehen, überflüssig und ohne weiteres aus ihrem Dienst entlassen werden müssen. Es handelt sich allerdings hauptsächlich um Leute, meist Handwerker, die den Beleuchtungsstellen nur als Nebenberwerb betreiben.

— **Die Eich- und Buchmast im Regierungsbezirk Wiesbaden** im Jahre 1912. Die Eiche hat nur stellenweise gut geküßt; die Blüte hat zum Teil unter Frost gelitten. Sechs Reviere haben eine Sprengmast, drei eine geringe Sprengmast. Die Früchte sind vielfach infolge des kalten Sommers

und Herbstes schlecht ausgereift, z. T. auch durch Frost beschädigt. — Die Buche hat fast überall reichlich geblüht, doch hat die Blüte an einigen Stellen durch Frost gelitten. Im allgemeinen schienen aber die Ausflüchte anfangs sehr günstig. Der Sommer brachte jedoch in fast allen Revieren einen starken Frost des Buchenspringrührers, so daß die Mast zum größten Teil vernichtet wurde. Dazu kam, daß die ungünstige Witterung des Sommers die Früchte nicht recht zur Entwicklung kommen ließ. Ausschlaggebend aber war das Auftreten des Käuffelkäfers. Je nach dem Grad des Frostes ist die Mast sehr verschieden ausgefallen. Von den 56 Revieren des Regierungsbezirks melden 2 Vollmast, 10 Halbmast, 30 Sprengmast, 6 geringe Sprengmast, während 8 über einen gänzlichen Ausfall der Mast berichten.

— **Reichsversicherungsordnung und Versicherungsgesetz für Angestellte.** Laut Magistratsbeschluss vom 20. Mai 1911 sind die Durchschnittswerte der Naturalbezüge für den Gemeindebezirk Wiesbaden wie folgt festgesetzt worden: 1. Für Betriebsbeamte und Handlungsgehilfen Kost 1 M. 50 Pf., Logis mit Licht 50 Pf., Kost und Logis 2 M., Feuerung 20 Pf.; 2. für Arbeiter männlichen Geschlechts Kost 1 M. 35 Pf., Logis mit Licht 35 Pf., Kost und Logis 1 M. 70 Pf., Feuerung 15 Pf.; 3. für Arbeiter weiblichen Geschlechts Kost 1 M. 20 Pf., Logis mit Licht 30 Pf., Kost und Logis 1 M. 50 Pf., Feuerung 15 Pf. Diese Neufestsetzung ist am 1. Juni 1911 in Kraft getreten. Für Angestellte, in einer Stellung, die ähnlich wie die der Betriebsbeamten und Handlungsgehilfen gehalten sind oder sie überträgt (z. B. Chemiker, Techniker, Pfabriksekretäre, Kinderkranke, Gesellschaftsrinnen, Hausdamen, Repräsentantinnen usw.) haben die Sätze unter Ziffer 1 in Anwendung zu kommen.

— **Ein unbedürftlicher Nebel** herrschte gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr im Süden unserer Stadt. Auf ganz kurze Entfernung etwas zu erkennen, war unmöglich, der Hauptbahnhof z. B. erst zu sehen, wenn man dicht davor stand. Im Norden dagegen ist von diesem selten dichten Nebel nichts zu bemerken gewesen, die Luft war vielmehr völlig klar.

— **Durchstreichern mit Abonnementskarten.** Es ist abermals gelungen, zwei den besten Kreisen angehörende Damen bei der mißbräuchlichen Benutzung von Abonnementskarten abzufassen. Die eine der Damen wurde soeben vom Gericht wegen Betrugs zu 45 M., die andere zu 30 M. Geldstrafe verurteilt. Namenslich Damen und Halberwachsene müssen immer wieder auf den Ernst der Folgen hingewiesen werden, die sich leicht aus dem meist gedankenlosen Mißbrauch mit Eintrittskarten ergeben. Eine Verurteilung vor den Gerichten erfolgt immer wegen Betrugs. Ein junger Mann, der vor einigen Jahren wegen eines gleichen Falls verurteilt wurde, verlor damit das Anrecht auf den einjährig-freiwilligen Dienst. — So berichten Berliner Blätter aus dem Berliner Zoologischen Garten!

— **Ein Zusammenstoß zwischen Schulente und Zivilisten** fand in der vergangenen Nacht auf der Platter Straße statt. In einer Birtschast hatte der Inhaber einen unruhigen Gast an die Luft befördert, der bald darauf mit mehreren Kumpanen wiederkam und von neuem zu randalieren begann, so daß der Wirt nach der Polizeiwache telephonierte. Als hierauf mehrere Polizisten erschienen und den Haupttäter festnahmen, stürzten sich die anderen auf die Beamten, um den Verhafteten zu befreien. Die Schulente machte von der Waffe Gebrauch. Erst nach erheblichen Schwierigkeiten gelang es, der Gesellschaft, von der einzelne Verletzungen durch Säbelschläge erlitten, Herr zu werden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

— **Robelunfall.** Die in der näheren Umgebung noch recht wenig zur Ausführung des Wintersports sich eignenden Schneeverhältnisse hatten gestern verschiedene Befitzer eines Robel Schlittens in die Wälder geführt. Namenslich am Chausseehaus wurde versucht, die dünne Schneedecke, so lange sie noch vorhanden war, zu benutzen. Dabei ist es leider auch zu einem bedauerlichen Unfall gekommen. Ein mit drei Personen besetzter Robel Schlitten fuhr nämlich mit voller Gewalt gegen den Zaun des Restaurants „Lunabild“, wobei die Insassen herausgeschleudert wurden. Der 14jährige Billi Schauerer aus Dohheim erlitt einen Unterschenkelbruch und der 17 Jahre alte Schlosser Wilhelm Strenz aus Diebrich zog sich schwere Verletzungen am rechten Unterschenkel zu. Ein Wiesbadener Arzt und ein Mitglied der freiwilligen Sanitätskolonne sorgten für die ersten Verbände. Die Sanitätswache brachte die Verunglückten später nach dem städtischen Krankenhaus. Wie uns die Viehtrieb Polizeiverwaltung mitteilt, war die Robelbahn am Chausseehaus wegen des geringen Schnees noch nicht eröffnet.

— **Eittlichkeitsvergehen.** Am Samstag kam ein junger, aus dem Ausland stammender Kaufmann zur Anzeige, der sich gegen eine noch im Schutze stehende Verkäuferin, die mit ihm in einem hiesigen Geschäft tätig gewesen und den Andreasmarkt besucht hatte, jirafällig vergangen haben soll. Die Mutter des Mädchens stellte Strafantrag und die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

— **Logischwindler.** Ein angegliches Ehepaar Lauer, das sich auch schon Müller nannte, logierte sich in letzter Zeit hier verschiedentlich ein und verschwand dann nach kurzer Zeit unter Zurücklassung der Mietschuld. Zweckdienliche Meldungen der Geschädigten nimmt Zimmer 17 der Polizeidirektion entgegen.

— **Anfälle.** Eine Wiesbadener Robistin kam gestern nachmittags auf dem vereinten Panoramaweg in Dohheim so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen linken Unterschenkelbruch zuzog. Die Wiesbadener Sanitätswache brachte sie nach ihrer Wohnung. — Der 31 Jahre alte Fuhrmann Sch. aus der Faulbrunnenstraße stürzte in der vergangenen Nacht in der Kaiser Straße hin und stieß dabei so heftig mit dem Kopf an eine Gartenmauer, daß er sich erhebliche Verletzungen zuzog und von der Sanitätswache dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

— **Von der Treppe gekürzt** ist gestern der 68jährige Oberpostassistent Paul Sch. in der Naunthaler Straße. Er zog sich außer Kopfverletzungen eine Gehirnerschütterung zu. Seine Überführung nach dem Paulinenstift wurde notwendig.

— **Personal-Nachrichten.** Steuerat Degenhardt: hier selbst erhebt den bayerischen Verdienstorden vom heiligen Michael 3. Klasse.

Theater. Kunst. Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Im königlichen Theater feht morgen Herr Richard Hedler vom Stadttheater in Düsseldorf als „Telramund“ in Richard Wagners „Lohengrin“ sein

Engagementsaktspiel fort; als „Lohengrin“ gastiert Herr Robert Gutt am Opernhaus in Frankfurt a. M., welcher erst kürzlich bei den „Kadames“ mit großem Erfolge gesungen hat. Die Aufführung (Abonnement B) beginnt um 6½ Uhr. Die nächste Aufführung des Weibnachtsmärchens „Reinhold“ oder „Im Banne der Lorelei“ ist für den kommenden Mittwoch, nachmittags 2½ Uhr, festgesetzt worden. Am Mittwochabend findet ein interessantes Gastspiel statt: Dr. B. Staegemann, der beliebte jugendliche Held des Königl. Schauspielhauses in Berlin, wird sich der Oper widmen und wird hier zum erstenmal als Opernsänger debütieren; Dr. Staegemann tritt als „Tonio“ in Leoncavallos Oper „Der Bajazzo“ auf. Als „Silvio“ gastiert ausbittweise Herr Semmer vom Hoftheater in Darmstadt. Der Abend (Abonnement A) wird mit einer Wiederholung der Oper „Cavalleria rusticana“ beendet. Am Donnerstag geht im Abonnement C Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ in Szene. Neubelegt sind die Partien des „Sarastro“ mit Herrn Bohnen, des „Papageno“ mit Herrn v. Schend, der „1. Dame“ mit Fräulein Fried. der „2. Dame“ mit Frau Engelmann, des „Monschios“ mit Herrn Schwenstein und der „3. Knaben“ mit den Damen Sommer, Volzert und Haas.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Diebstahl.** 9. Dezember. Die hiesige Polizeiverwaltung hat jetzt nach Genehmigung durch den Herrn Regierungspräsidenten nach Wiesbadener Küster eine Polizeiverordnung zur Regelung des Ausverkaufswesens erlassen. Die auf Grund des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb erlassene Verordnung bestimmt, daß „Ausverkäufe“ (oder Verkäufe mit ähnlicher Bezeichnung) 14 Tage vor Beginn der Handelskammer Wiesbaden unter Angabe des Grundes angezeigt und daß der Käufer fernher 8 Tage vor Beginn ein Verzeichnis der zum Verkauf gelangenden Waren vorgelegt werden muß. Die Verordnung ist für vorläufig 3 Jahre erlassen und tritt am 22. d. M. in Kraft. Der Erlass ist das Ergebnis einer Anregung des hiesigen Vereins selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender.

B. **Kaubach.** 8. Dezember. Die am 2. Dezember hier vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: Gesamtzahl der Gehörte 233 (231), mit Viechtund 186 (171), der Viechtunden Haushaltungen 189 (189), Pferde 63 (61), Rindvieh 189 (184), Schafe 130 (122), Schweine 409 (549), Ziegen 203, Federvieh (Gänse, Enten, Hühner) 1384, Vienten 4. Die mit () verzeichneten Zahlen ist Bestand aus dem Vorjahr. — Unsere evangelische Kirche wird gegenwärtig mit einer elektrischen Lichtanlage versehen. — Auch in diesem Jahre ist für die Kinder der Kleinkinderschule eine Weihnachtsgescherung in Aussicht genommen, die in der Kirche stattfinden soll.

Rassauische Nachrichten.

— **Personal-Nachrichten.** Den königlichen Hofkammern zu Dornholsbäumen, Franke zu Dillenburg, Schooff zu Weidenhausen, Caspari zu Eppstein, Wrede weg zu Simmern ist der Titel „Hegemeister“ verliehen worden.

ht. **Hofheim i. L.** 8. Dezember. Die hiesige evangelische Gemeinde bewilligte die Mittel zur Errichtung einer selbstständigen Kirchengemeinde, nachdem die Muttergemeinde Driedenbergen ihr Einverständnis zur Trennung gegeben hatte. Voraussichtlich tritt die Neubildung schon am 1. April 1913 in Kraft. Die Gemeinde umfaßt gegenwärtig rund 1200 Mitglieder.

ht. **Bad Soden.** 4. Dezember. Nach langwierigen Verhandlungen ist endlich der Vertrag der Gemeinde mit der Döchter Gasgesellschaft um Lieferung von Gas zustande gekommen. Das Werk liefert das Gas zu Heiz- und gemerblichen Zwecken zu 15 bzw. 12 Pfennig, Leuchtgas kostet 15 Pf. das Kubikmeter. Sollte in den ersten vier Jahren ein Jahresumsatz von mindestens 100 000 Kubikmetern erreicht werden, so ist die Gemeinde am Gewinn beteiligt, und zwar für 100—250 000 Kubikmeter mit 0,5 Pf. aufs Kubikmeter, für 250—500 000 Kubikmeter mit 0,75 Pf. und für mehr als 500 000 Kubikmeter mit 1 Pf.

ht. **Bommersheim.** 4. Dezember. Gestern wurde die von der Firma Reiter (Oberursel) erbaute neue Schule unter den üblichen Freierlichkeiten eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die Zahl der hiesigen Schüler hat sich in den letzten Jahren beträchtlich vermehrt; sie beträgt jetzt 252, darunter sich 86 evangelische Kinder befinden.

— **Von der Kemeler Heide.** 3. Dezember. Die Wildsauen scheinen alle aus dem Hinterlandswalde in unsere Heide eingewandert zu sein. Fast täglich finden polizeilich angeordnete Saujagden statt. Ofters sind zu gleicher Zeit an zwei bis drei Stellen 15 bis 20 Sauen eingeschloß. So wurden in der letzten Woche im Revier Kemel 1, Springen 1, Langschied 1 und in Reusenfeldern 3 zur Strecke gebracht. Das Jagdergebnis wird leider sehr beeinträchtigt durch geringe Schädenzahl und mangelhaftes Schußfeld, in der Hauptsache aber durch den Umstand, daß die Schwärzmittel trotz Treiberlärm nur vereinzelt oder gar nicht die schüden Dichtung verlassen.

ht. **Vom Main.** 6. Dezember. Durch die Kanalisation des Main zwischen Hanau und Mchaffenburg und die zunehmende Verunreinigung des Flusses ist das einst so blühende Fischerhandwerk fast gänzlich lahmgelegt. Viele Fischer stehen infolgedessen vor dem Ruin, wenn sie es nicht vorziehen, ein anderes Handwerk zu erlernen. Um ihre mitleidige Lage etwas erträglicher zu gestalten, beschloß eine stark besuchte Versammlung der Fischzünfte von Hanau, Mchaffenburg, Seligenstadt und anderen Mainorten, bei den in Frage kommenden Regierungen um Gewährung einer Entschädigung vorstellig zu werden.

— **Limburg.** 6. Dezember. Eine öffentliche Belobung erhält von dem Herrn Regierungspräsidenten der 14jährige Johann Böbler in Elzer, der am 17. Juli 1912 den 58jährigen Erwin Dreihöder daselbst mit nicht unerheblicher eigener Lebensgefahr um Tode des Vertrinfens aus dem Laibterbad gerettet hat.

m. **St. Goarshausen.** 8. Dezember. In der Jagd von Dornich ist ein Reh, das in einer Schlinge sich befand, gefunden worden. Der Förster fand später einen jungen Menschen, der durch eine Schußwunde am Oberschenkel und Bein erheblich verletzt war, im gleichen Bezirk. Dieser gab an, er habe Raben schießen wollen, wobei die Hinde losgegangen sei.

Dermishtes.

Diebstahl in einer Hüttengrube. Mailand, 8. Dezember. Die Gruft des Hauses Savoyen auf dem Superga-Hügel bei Turin wurde vergangene Nacht von Dieben erbrochen. In der Krypta öffneten die Diebe das Grab der Herzogin Elisabeth von Genoa, bekanntlich einer Schwester des Königs Albert von Sachsen, das erst provisorisch vermauert war, da die Herzogin vor kaum vier Monaten gestorben ist. Die Diebstahl drei Särge, welche die Herzogin umschließen, wurden gesprengt und der Leichnam seines Schutzes, nämlich der Ohringe und des Perlenhalsbandes beraubt. Die Tat erregte ungeheures Aufsehen. Es wurde schon festgestellt, daß die Bewachung der Superga-Gruft ganz ungenügend war. Von den Dieben schloß jede Spur.

— **Angriffe auf Wachtposten.** Berlin, 8. Dezember. In den letzten Tagen wurden nachts wiederholt auf Militärposten, die auf den Wällen der Munitionsanstalt in der Jungfernhalde in Berlin patrouillierten, von unbekanntem Leuten Revolvergeschüsse abgegeben, die stets ihr Ziel verfehlten. Wer als Täter in Frage kommt, konnte noch nicht ermittelt werden. Man rechnet auch damit, daß von irgendeiner interessierten Stelle ein Attentat gegen die in der Munitionsanstalt aufgespeicherten Pulvervorräte geplant wird. Militärverwaltung

und Kriminalpolizei haben umfassende Vorkehrungen getroffen, um weitere Attentate zu verhindern und die Täter zu verhaften.

Ein schweres Eisunglück. Kirschaffenburg, 9. Dez. Im benachbarten Faulbach spielten gestern Abend sieben Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren auf einem zugefrorenen Baggerbau des Raines. Die nur zwei Zentimeter dicke Eisdecke brach durch und sämtliche Mädchen fielen ins Wasser, sich in ihrer Todesangst aneinander klammernd. Sechs Mädchen ertranken und wurden bald darauf als Leichen geborgen, das siebente Mädchen wurde von seinem Bruder gerettet.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

Berliner Börse, Berlin, 9. Dezember. (Drahtbericht.) Die Börse war zum Wochenbeginn freundlich disponiert. Immerhin blieb aber die Zurückhaltung in ausgesprochenen Maße vorherrschend, da auch Wien anfangs etwas schwächere Kurse gesandt hatte. Die Kursentwicklung war im allgemeinen keine einheitliche. Am Bankenmarkt überwogen leichte Besserungen. Am Montanmarkt standen leichten Abbröckelungen Kursgewinne gegenüber. Auch Schiffahrts- und Elektrowerte wiesen die gleiche Kursentwicklung auf. Mäßiges Geschäft bei leichten Kursbesserungen kennzeichnete den weiteren Verlauf. Tägliches Geld 5 bis 5 1/2 Proz. Privatskont 6 Proz.

Frankfurter Börse, Frankfurt a. M., 9. Dezember. (Drahtbericht.) Man erwartete bei Beginn der neuen Woche ein lebhaftes Geschäft. Dieses blieb aber trotz der gebesserten politischen Situation aus. Die Spekulation ist ferner durch die Anspannung des Geldmarktes beeinflusst. Bankaktien erfuhren vereinzelt mäßige Befestigungen. Nationalbank für Deutschland standen im Angebot, infolge der Verluste bei der Insolvenz Leichtentritt-Berlin. Von Bahnen Baltimore-Ohio schwächer. Lombarden behauptet, Schantung fester. Schiffahrtsaktien gut behauptet. Elektropapiere ruhig. Von Montanwerten wurden Phoenix-Bergbau lebhafter gehandelt; das Kursniveau erfuhr nur mäßige Veränderungen. Die Stimmung der Rentenwerte war ruhig und behauptet. Ungleichmäßige Haltung zeigten heimische Anleihen. Russen unverändert. Türkenwerte fester. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Haltung überwiegend behauptet. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen. Die Börse schloß bei gut behaupteter Tendenz. Privatskont 5 1/2 bis 6 Proz.

Industrie und Handel.

Die A.-G. für Hoch- und Tiefbauten in Frankfurt a. M., die in den letzten beiden Jahren je 5 Proz. Dividende zahlte, dürfte voraussichtlich dividendenlos bleiben, da die Gesellschaft bei der Ausführung eines größeren Bauauftrages Verlust erleidet.

Hessische und Herkules-Bierbrauerei, A.-G., Kassel. Im ersten Geschäftsjahre nach der Fusion erzielte das Unternehmen 490 079 M. Reingewinn, wovon auf 3 700 000 M. Aktien 9 Proz. auf die 600 000 M. Aktien mit halber Dividendenberechtigung 4 1/2 Proz. zur Ausschüttung gelangt. Auf dessen Rechnung werden 24 068 M. vorgezogen.

Verkehrswesen.

Niederwaldbahn, A.-G., Rüdelsheim. Aus Berlin, 6. d. M. wird der „F. Z.“ geschrieben: Die Gesellschaft, die im Vorjahr 2 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 1,20 Mill. Mark verteilte, bleibt diesmal, wie schon gemeldet, ohne Dividende, da sie den voraussichtlichen Verlust aus der mehrfach erhöhten Schatzschein-Deponierung bei der Firma G. Lilienthal in Berlin abzuschreiben hat. Das soll geschehen mit Hilfe des diesjährigen Gewinns, der infolge des schlechten Wetters und der dadurch bedingten niedrigeren Personenbeförderung die Vorjahrshöhe (25 110 M.) nicht erreicht, ferner durch Auflösung des Ende 1911 mit 47 905 M. ausgewiesenen Reservefonds und durch teilweise Inanspruchnahme des Unterstützungsfonds, der Ende 1911 9465 M. enthielt. Eine Unterbilanz entsteht somit nicht. Im Konkurs G. Lilienthal erwartet man eine Quote von etwa 5 Proz. Für das nächste Jahr könne infolge von Mehreinnahmen für Reklame mit einem besseren Ergebnis gerechnet werden.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 9. Dezember. Weizen, hiesiger und kurhessischer, 20,75 bis 21 M., Roggen, hiesiger, 18,25 M., Gerste, Wetzlarer, 20,75 bis 21,50 M., Franken, Pfälzer, Ried 21 bis 22 M., Hafer, hiesiger, 17,50 bis 20 M., Raps, hiesiger, 32 M., Mais 15 M., Alles per 100 Kilo.

Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 9. Dezember. Kartoffeln in Wagenladung 3,60 bis 4,25 M., in Detail 5 bis 6 M., Alles per 100 Kilo.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 9. Dezember 1912.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Table with columns for animal types (Ochsen, Bullen, Färsen und Kühe, Kalber, Stilmastschafe, Weidemastschafe, Schweine) and their respective weights and prices.

Weinbau und Weinhandel.

Johannisberg, 8. Dezember. Die heute stattgehabte Mostbeeren-Jungwein-Versteigerung des Johannisberger Winzervereins, Johannisberg, erfreute sich eines guten Besuchs. Es wurden insgesamt 78 Halbstück 1912er aus Johannisberger und auch Geisenheimer Lagen angeboten, die bis auf 10 Halbstück zugeschlagen wurden. Es wurde erlost für 10 Halbstück ein Preis unter 400 M. bis hinab zu 360 M., für 31 Halbstück ein Preis von 400 M. bis 460 M., für 14 Halbstück ein Preis von 450 bis 500 M., für 6 Halbstück ein Preis von 500 bis 600 M. und für 4 Halbstück ein solcher von 600 bis 690 M., die 600 Liter ohne Faß, 2 Halbstück wurden als Füllwein vom Winzerverein zurückgenommen und 11 Halbstück wegen unzureichender Gebote zurückgezogen. Der Durchschnittspreis stellte sich auf annähernd 870 M. für das Stück von 1200 Liter. Die bezahlten Preise waren der Qualität und der Situation angemessen, man kann sie als gut bezeichnen.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.

§ Berlin, 9. Dezember.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 12,15 Uhr.

Bei der ersten Beratung der Anträge Schiffer (natl.) auf Annahme des Gesetzentwurfes, betreffend Normen für den Klagebeleg, der Zweck Feststellung der Rechtsungültigkeit von Polizeiverordnungen und Disziplinstatuten beim Oberverwaltungswege beschritten werden kann, und betreffend Anfechtung amtlicher Verfügungen, betreffend Sammlung und Sichtung des vorhandenen Rechtsstoffes, begründet Abg. Schiffer (natl.) diesen Antrag.

Letzte Drahtberichte.

Der Balkankrieg.

Die Türkei und Bulgarien.

Berlin, 9. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Aus Konstantinopel wird der „Post.“ gemeldet: In diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß die bulgarische Veröffentlichung der Waffenstillstandsbedingungen über die Verprobantierung der belagerten Städte den Abmachungen entspricht. Man ist vielmehr davon überzeugt, daß die Verprobantierung zugestanden, aber nicht in das amtliche Protokoll aufgenommen worden ist. Andernfalls hätte der seltsame Fall eintreten können, daß während des Waffenstillstandes eine der belagerten Städte ausgehungert und zur Übergabe gezwungen worden wäre. Um kein Aufsehen zu erregen und die Sache zu vereinfachen, sei vereinbart worden, daß die Bulgaren vor Tschataldscha von den Türken und Adrianopel von den Bulgaren verprobantiert werden sollten. Übrigens sei Adrianopel nach dem Berichte Schuffi-Bajchas hinreichend versorgt, um sich bis zum Frieden halten zu können.

Österreich-Ungarn und die Botschafterkonferenz.

Wien, 9. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Die Lage in der österreichisch-ungarischen Streitfrage wird in offiziellen Kreisen heute wie folgt erörtert: Die Annahme des englischen Vorschlags auf Abhaltung einer Botschafterkonferenz durch das Wiener Kabinett beweist, daß Österreich-Ungarn alles aufbietet, um den Frieden zu erhalten und das Einvernehmen unter der Mächten zu fördern. Die Botschafter werden keinen Beschluß zu fassen haben auf dieser Konferenz. Österreich-Ungarn möchte eine Klärung der internationalen Situation herbeiführen, um dann freie Hand für das Vorgehen gegen Serbien zu bekommen. Das Wiener Kabinett wird darauf bestehen, daß sich die Botschafterkonferenz nicht in die Länge zieht. Es hat mit der großen Spannung in der Monarchie und der Stimmung in der Bevölkerung zu rechnen, daß der gegenwärtigen Situation in irgend einer Weise bald ein Ende gemacht wird.

Zur Erneuerung des Dreibunds.

Berlin, 9. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) In diplomatischen Kreisen verlautet, daß es sich diesmal bei der Erneuerung des Dreibundes nur um einen einzigen Vertrag gehandelt hat. Die 1879 und 1883 abgeschlossenen Bündnisverträge sind schon seit langen Jahren in einen einzigen Vertrag umgewandelt worden, und zwar 1892. Jetzt ist die Erneuerung am 5. d. M. in Wien durch den österreichisch-ungarischen Minister des Äußeren Grafen Berchtold, den deutschen Botschafter Frhrn. von Tschirschky und den italienischen Botschafter Herzog von Avarna erfolgt.

Zur Festnahme des Berliner Defraudanten Bruning.

Winnipeg, 9. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Die Verhaftung des Berliner Defraudanten Gustav Bruning und seines Helfershelfers Weermann erfolgte am Freitagmittag auf dem hiesigen Postamt, in dem Augenblick, als sie einen eingeschriebenen Brief aus der Postmat abholen wollten. Bruning hatte den Namen Reichte'sheimer angenommen. Unter diesem Pseudonym wurde ihm der Brief, der 50 000 M. enthielt, übergeben. Als Bruning den Brief schon in der Hand hatte, griffen die Detektive zu. Bereits bei seiner ersten verdamnwürdigen Vernehmung gestand er ein, mit dem gesuchten Defraudanten Bruning aus Deutschland identisch zu sein und erklärte sich bereit, auch ohne das förmliche Auslieferungsverfahren zurückzuführen zu wollen. In dem gleichzeitigen mit Bruning verhafteten Weermann vermutete man anfangs den Berliner Defraudanten Heßel, doch abgesehen davon, daß die bei den hiesigen Behörden deponierten Bilder mit dem Verhafteten nicht übereinstimmen, konnte Weermann sein Alibi einwandfrei nachweisen. Er hatte Unterschlupfungen in Berlin verübt und bereits längere Zeit auf einer Farm in Manitoba gearbeitet. Seine Fahrten nach der Flucht aus Berlin schilderte Bruning sehr eingehend. Er durchreiste zunächst Deutschland und fuhr erst später nach Kanada, wo er sich schließlich hier niederließ, um Terrainspekulationen zu betreiben. Er hatte sich bereits das Vorlaufrecht auf Kaufplätze in Höhe von 15 000 Dollar gesichert. Darüber, wo er den Rest des veruntreuten Geldes gelassen, verweigert Bruning jede Auskunft. Im Januar nächsten Jahres wollte er eine längere Reise nach den Philippinen und Japan unternehmen.

Die Stellungnahme der Freikonservativen zu den Landtagswahlen.

Berlin, 9. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Der Vorstand der freikonservativen Partei war gestern in Berlin versammelt, um in erster Linie Stellung zu den preussischen Landtagswahlen zu nehmen. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Vorsitzende, Abgeordneter Frhr. v. Camp, daß dieser Wahlkampf, bei dem auf irgendwelche Unterstützung von freisinniger Seite von vornherein verzichtet werden müsse, ein sehr schwerer sein werde. Aus dem Vorstand der Rede verdient die Abgabe gegen den Abgeordneten Bassermann, die zugleich ein Umwerben des nationalliberalen Reichsverbandes bedeutet, nachdrücklich hervorgehoben zu werden. Bassermann habe erklärt, er wolle die liberagrariet bekämpfen, aber deshalb brauche man die konservative Partei noch nicht zu bekämpfen.

Der Diebstahl der Kölner Kaiserkrone vor dem Gericht.

Köln, 9. Dezember. Heute vormittag begannen die Verhandlungen wegen des Diebstahls der Kaiserkrone des Kölner Rännergängervereins, welche in der Nacht zum 21. Juni aus dem Historischen Museum Eigelstein-Lorburg gestohlen wurde. Wegen des Diebstahls sind angeklagt: der Tapezierer Jakob Klip (Köln), der Kleider Jean Hochgeschütz und der Mechaniker Franz Bayer aus Köln. Alle drei sind schon vorbestrafte Einbrecher. Als Helfer, begg. Helfer sind angeklagt: der Artist Koller, der Schneider Hamach (Köln) und der Zahntechniker Thiel (Köln). Für die Verhandlungen sind mehrere Tage vorgesehen.

Eine gefährliche Influenza-Epidemie unter Militär.

W. Kirschaffenburg, 9. Dezember. Wie die „Kirschaffenburg.“ meldet, ist bei dem Königl. bayerischen 2. Jägerbataillon eine gefährliche Influenza-Epidemie ausgebrochen. Bis jetzt sind 40 Mann erkrankt.

Ein grausamer Muttermörder.

W. Mannheim, 9. Dezember. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr zertrümmerte der 19 Jahre alte Gipsler Adam Benzinger von Feudenheim die Tür des Schlafzimmers seiner Mutter und drang in das Zimmer ein. Hier feuerte er auf seine im Bett liegende Mutter drei scharfe Revolverkugeln ab und verletzte ihr eine Anzahl Wessertische in die Brust. Die Frau, die in das Krankenhaus gebracht wurde, verschied bald darauf an den Folgen der schweren Verletzungen. Das Motiv der Tat sollen sittliche Verfehlungen der 42 Jahre alten Frau, die von ihrem Mann getrennt lebt, sein. Der Täter wurde verhaftet.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

9. Dezember, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Table showing weather observations for various stations including Berlin, Hamburg, and others, with columns for wind direction, speed, and temperature.

Beobachtungen in Wiesbaden.

von der Wetterstation des Naas, Varinus für Naturkunde.

Table showing weather observations for Wiesbaden on 7. Dezember, including barometer, thermometer, and wind data.

Table showing weather observations for Wiesbaden on 8. Dezember, including barometer, thermometer, and wind data.

Wettervoraussage für Dienstag, 10. Dezember.

Meist trüb, stellenweise neblig, etwas milder, strichweise leichte Schneefälle.

Wasserstand des Rheins.

am 9. Dezember. Rheinhof: Pegel: 1,65 m gegen 1,51 m am gestrigen Vormittag. Mainz: 0,72 m gegen 0,77 m am gestrigen Vormittag.



Wie man einen hübschen Teint bekommt.

Eine Referin, deren Gesichtsbild unter dem Gebrauch von Vuder, Carmin und Cremes sehr gelitten hatte, sendet das nachfolgende Rezept ein. Wie sie sagt, hat die danach angefertigte, einfache, unbedenkliche und wohlfeile Lotion ihre Haut wieder ganz weich und geschmeidig gemacht und ihrem Teint ein so garzes, hübsches Aussehen verliehen, daß sie nunmehr alle ihre anderen gewöhnlichen Toilettemittel aufgegeben hat. Die Mischung kann jeder Apotheker oder Droguist wie folgt zusammenstellen: 60 g Rosenwasser, 60 g Fleuret d'Argon, 3,5 g Benzoeextrakt. Vor Gebrauch schütteln man die Flüssigkeit immer wieder durch einander und trage dann ein wenig mit der Hand oder vielleicht besser noch mit einem weichen Lappen oder Seidenlappen auf, und zwar wie man dies jeden Morgen und Abend. In der freundlichen Referin möchte ihren Namen aus persönlichen Gründen nicht veröffentlicht werden, doch können wir von der Mitteilung zum Nutzen anderer Referinnen Gebrauch machen. Sie sagt noch hinzu, daß sie das Rezept von einer 60 Jahre alten Dame erhalten habe, welche durch ihren frieden Teint und die gänzlich Abwesenheit von Runzeln das Ziel großer Bekanntheit unter ihren Bekannten war.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Verantwortlich für den Inhalt des allgemeinen Teils: H. Decker, Wiesbaden; für den Inhalt des 1. Blattes: H. Decker, Wiesbaden; für den Inhalt des 2. Blattes: H. Decker, Wiesbaden. Druck: H. Decker, Wiesbaden.

Kursberichte vom 9. Dez. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira	20.40
1 österr. fl. L. O.	2.00
1 fl. G. Warg.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	1.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl. Warg.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	4.170
1 silber Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.16
1 Peso	4.00
1 Dollar	4.20
7 fl. süddeutsche Warg.	12.00
1 Mk. Bko.	1.50

Berliner Börse.

Div.	Bank-Aktien.	In %
0 1/2	Berliner Handelsges.	161
0 1/2	Commerz- u. Disc.-B.	110.75
0 1/2	Disconto-Bank	119.25
0 1/2	Deutsche Bank	248.75
0 1/2	D. Eff. u. Wechselb.	113.90
0 1/2	Disconto-Commandit	122.25
0 1/2	Dresdner Bank	160.25
0 1/2	Meininger Hyp.-Bank	135.0
0 1/2	Altfeld, Creditbank	116.50
0 1/2	National- u. Deutsch.	116.70
0 1/2	Jeserig, Kreditbank	127.
0 1/2	Petersberg, Intern. B.	201.25
0 1/2	Reichsbank	122.25
0 1/2	W. B. C. H. C. Köln S. 7	118.50

Chemische Werke.

Div.	Rheins.-Nass. Bergw.	In %
2 1/2	Rheinische Stahlw.	311.50
2 1/2	Rheinische Stahlw.	152.
2 1/2	Rheinische Stahlw.	177.
2 1/2	Rheinische Stahlw.	164.50
2 1/2	Rheinische Stahlw.	206.50

Bahnen und Schifffahrt.

0 1/2	Canada-Pacific	265.75
0 1/2	Baltische u. Ostb.	105.75
0 1/2	Deutsche E.-B.-O.	108
0 1/2	Hamb.-Am. Paketf.	181.25
0 1/2	Hansa-Dampfschiff.	222.
0 1/2	Niederwälder	15.10
0 1/2	Nordd. Lloyd	115.50
0 1/2	Osterr.-Ung. Staatsb.	141.75
0 1/2	Osterr. Südb. (Lomb.)	17.00
0 1/2	Orient. E.-B.-O.	150.25
0 1/2	Pennsylvania	122.25
0 1/2	Südd. Eisenbahn-G.	124.90
0 1/2	Schiffahrt-Eisenb.	125.50

Elektrizitätsgesellschaften.

2 1/2	Altkommunale	522.
2 1/2	Allgem. Elektr.-Ges.	245.30
2 1/2	Bergmann Elektr.	118.50
2 1/2	Deutsche Ubersied.-EL.	150.25
2 1/2	EL. Untern. Zürich	163.90
2 1/2	Ges. f. elektr. Untern.	161.40
2 1/2	Russ. Allg. Elektr.-G.	259.05
2 1/2	Schuckert Elektr.	148.30
2 1/2	Siemens elektr. Betr.	220.

Brauerereien.

15	Schultheis	244.50
10	Leipz. Bierb. Rheinst.	177.
10	Wiesbad. Bierb.	242.25

Maschinen- und Metallindustrie.

30	Adler Fahrradw.	557.
30	Bremer Vulkan	155.10
30	Bruchsal Maschinen	334.
30	Breuer-M. Höchst/M.	54.50
30	Dürkopp, Bielef. M.	465.50
30	Federst.-Ind. Cassel	161.
30	Gasmotoren Deutz	127.25
30	Kronprinz, Metallf.	248.50
30	Ludwig Löwe & Co.	310.
30	Frank. Magnin & Co.	155.50
30	Orenstein & Koppel	202.
30	Rhein. Metallwercst.	70.50
30	Rockstr. & Schroeder	137.25
30	Südde. Eisamblerwerk	168.
30	Ver. D. Nickelwerke	289.
30	Wessell & Hübner	187.

Bau- und Tiefbohrunternehmungen.

10	Beton- und Mondbau	159.
10	Deutsche Erd- u. Gas.	225.75
10	Gebrüder K. Köbig	327.
10	Neue Boden-A. G.	33.

Papier- u. Zellstoffabriken.

20	Ammerdorfer	372.
20	Köthener Zellulose	171.
20	Vereinigte Papierf.	172.

Bergwerks- unternehmungen.

12	Aumetz Friede	172.
12	Baroper Walzwerk	203.10
12	Bochumer Gußstahl	212.
12	6. Badener Eisenwerke	114.
12	Concordia Bergbau	309.75
12	11. Deutsches Bergw. B.	103.
12	Dommerbergwerke	910.
12	Eisenwerk Kratt	200.
12	Eisenhütte Thale	244.10
12	Eschw. Bergwerk	160.
12	Gelwelder Eisenwerk	210.
12	Oelsen. Bergwerk	180.30
12	Harpener Bergbau	131.10
12	Hösch-Eisen u. Stahl	446.
12	Köthen- u. Lauchb. B.	162.80
12	Lauchhammer Kohl.	134.75
12	Leonh.-Branckenhof	145.10
12	Mannesm.-Böhmenw.	212.
12	Mühl. Bergwerk	172.50
12	Obersch. Koks	209.50
12	Phönix-Bergw. u. Hüt.	257.60

Textilindustrie.

20	Mech. Web. Linden	315
20	Nrd. Wollkammerei	14.625
20	Ver. Glasstoff-Fabr.	358.

Verschiedene.

0	Adler Portland-Cement	117.40
25	D. Walf. u. Mun.-F.	549.50
9	Lindes Eismaschinen	141.
9	Markt- u. Köhnhäfen	98.
9	Nobel-Dynam.-Trust	315.
9	Porzellanfabr. Kahlb.	116.
9	Reitzer Zuckerraff.	116.
9	Spreitbank, A.-G.	407.50
9	Ver. Köln Rottweiler	319.75
7 1/2	South West Africa Co.	126.
7 1/2	Türkenlose	165.50

Deutsche Kolonial-Ges.

10.	21/4 Otaviminen	Fr. —
5.	7 1/2 South West Afr. C. Fr.	—

Frankfurter Börse.

Staats-Papiere.

Zf.	Deutsche.	In %
4.	D. R.-Schatz-Anw.	99.50
4.	D. R.-Anl. 1912	99.25
3 1/2	D. Reichs-Anleihe	80.
3.	Pr. Cons. unk. 1912	77.50
3.	Pr. Schatz-Anw.	99.50
3 1/2	Preuss. Consols	80.25
3.	Bad. Anleihe 03	77.50
3 1/2	Bad. A. v. 1901 uk. 09	99.50
3 1/2	Bad. A. (abg.)	93.50
3 1/2	Bad. A. v. 1892 u. 94	90.80
3 1/2	Bad. A. v. 1900 uk. 05	98.60
3 1/2	Bad. A. v. 1902 uk. 1910	87.60
3 1/2	Bad. A. v. 1904 u. 1912	—
3 1/2	Bad. A. v. 1896	—
3 1/2	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	95.
3 1/2	E.-B.-A. uk. b. 06	99.30
3 1/2	E.-B.-A. Anl. uk. 1910	100.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 15	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 19	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 24	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 29	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 34	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 39	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 44	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 49	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 54	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 59	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 64	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 69	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 74	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 79	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 84	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 89	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 94	99.20
3 1/2	E.-B.-A. uk. 99	99.20

Deutsche Kolonial-Ges.

10.	21/4 Otaviminen	Fr. —
5.	7 1/2 South West Afr. C. Fr.	—

II. Aussereuropäische.

5.	Arg. 1907 unk. 1912	99.80
5.	Arg. 1907 uk. ab 1910	100.60
5.	Arg. E.-B.-L. O. 90	—
5.	Arg. G. Anl. 1897	96.50
5.	Chile-Anl. von 1911	96.50
5.	Chile Gold-Anl. v. 06	90
5.	Chile St.-Anl. v. 1895	96.50
5.	Chile v. 1890	—
5.	Chile v. 1898	—
5.	St.-E.-B.-v. 1911 Hk.	97.
5.	St. E. Tiest-Pak.	96.60
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G.	102.30
5.	do. stf. i. G. ab 1910	98.
5.	Japan. Anl. S. II	—
5.	do. v. 1905 S. 12-19	101.70
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	94.
5.	cons. unk. 99 stf. 2	—
5.	Gold v. 1904 stf. 2	87.
5.	cons. inn. 50000 Pes.	86.50
5.	Tamaul. (St. Mex. Z.)	100.25
5.	Sao Paulo v. 1881 G.	98.
5.	do. E.-B. in Gold	98.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Vorl. Ltr.	In %	
14.	Alum. Nesh. (50%) Fr.	232.10
10.	0. Ashw. Fkl.M. Wrlb.	—
10.	0. Aschfing. Buntpap.	165.25
8.	0. Masch.-Pap.	198.80
12 1/2	Bad. Zelt. Wagh. B.	198.60
3.	3. Baug. Steid. 1600 stf.	57.30
15.	15. Bldf. Faber Nbg.	270.
9.	9. Brauerer Binding	177.
6.	6. Eichbaum	109.
7.	7. Henninger Frkt.	115.
9.	9. Herkules Cassel	154.
3.	3. Hoffr. Nicol.	68.
6.	6. Löwenbr. Sin.	118.50
9.	9. Mainzer A.-B.	128.
9.	9. Mannheim. Br.	147.50
9.	9. Nürnberg	176.50
5.	5. Parkbrauerer	96.
6.	6. Reitmayer	—
6.	6. Schöffner-Bg.	—
10.	10. Stern. Oberrad	192.80
8.	8. Bronzeit. Schlenk	131.
13.	13. Cellul. Byrr. (W.)	180.
5.	5. Cema. Heidefeld	145.
5.	5. F. Karst	120.
5.	5. Lohr. Metz	123.50
5.	5. Cham. u. Th.-W. A.	157.
5.	5. Chem. A. C. Quano	117.
25.	25. Bad. A. u. Sodaf.	511.
25.	25. Bl. Substanz.	131.
40.	40. D. Gold. St.-Sch.	60.25
40.	40. Fbk. Gerrens-H.	188.
12.	12. Fab. Gdbg.	—
14.	14. F. Grisch. El.	245.
27.	27. Farb. Höchst	617.
6.	6. Mühlheim	60.
20.	20. Fab. v. Mannh.	345.
12.	12. Weitzer-Meer	232.
32.	32. Werke Albert	436.
11.	11. Holzverknig.	321.
12.	12. Röhrenwerke	160.50
13.	13. Uhl.-Fabr. Ver.	217.50
8.	8. Dpflab. u. Pfl. Heib.	187.
15.	15. El. Accum. Berlin	523.70
7.	7. Brown. Boy. & Co.	142.00
10.	10. Contis. Nürnberg	25.70
10.	10. Dist.-Ubersied.	158.25
6.	6. Fisch. u. Quill. L.	149.
14.	14. Ges. Allg. Berl.	245.90
12.	12. Bergm.-Werke	120.75
4.	4. W. Homb. v. d. H.	—
10.	10. Lahmeyer	122.
7.	7. Licht u. Kraft	128.90
10.	10. Liep.-Ges. Berl.	197.50
7.	7. Schuckert	146.90
7.	7. Rhein.	188.50
12.	12. Slem. u. Hals.	226.
10.	10. Siemens. Betr.	115.75
7.	7. Tel.-O. Dtsch. A.	123.75
10.	10. Voigt & Haefel.	179.50
9.	9. Gummi. Berl.-Frkt.	95.
7.	7. Halenmkl. Pfl. M.	118.50
7.	7. Heut. Kpf. u. Süd. Kr.	118.90
6.	6. Gelsenk. Grubst.	80.50
8.	8. Hbkirch. Mblw. Strass.	122.80
8.	8. Jung. Oeb. Schramb.	127.50
10.	10. Kalk. Rh. Westf.	168.
0.	0. Kunsseidelf. Frkt.	86.
11.	11. Leder. N. Sp.	178.50
7.	7. Rother. Kreuzn.	160.
10.	10. Ludwigw. W.-M.	169.50
10.	10. Masch. A. Kreyer	557.
5 1/2	5 1/2. Armat. Hilpert	120.50

Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl. Ltr.	In %	
0.	0. A. Deutsch. Credit.	159.00
0.	0. A. Elsass. Bankgen.	120.
0.	0. Badische Bank R.	130.20
10.	10. B. f. d. Untern. Zfr.	184.00
4.	4. Bod.-C.-A. W.	117.75
8.	8. Handelsbank n. fl.	148.80
8 1/2	8 1/2. Hyp. u. Wechs.	201.40
8 1/2	8 1/2. Barmer Bank v.	114.40
8 1/2	8 1/2. Berg. Marz. Bank	146.
8 1/2	8 1/2. Berl. Handelsg.	123.50
8 1/2	8 1/2. Hyp.-K. L. A. B.	107.30
8 1/2	8 1/2. Breslauer D.-Bk.	107.30
8 1/2	8 1/2. Comm. u. Disc.-B.	113.
8 1/2	8 1/2. Darmstädter Bk. n. fl.	—
8 1/2	8 1/2. do. 1000	219.25
12 1/2	12 1/2. Deutsche B. S. L. X.	118.50
8.	8. Asiat. B. Taels	131.
8.	8. Eff. u. W. Thl.	113.00
7.	7. Deutsche Hyp.-B. Thl.	126.
—	—. Dt. Nbg. in Brem.	115.
9.	9. Ver.-Bank	160.
10.	10. Disconto-Ges.	120.90
8 1/2	8 1/2. Dresdner Bank	150.35
9.	9. Eisenbahn-Bk.	150.75
9.	9. Eisenbahn-R.-Bk.	175.
9.	9. Frankfurter Bank	107.50
9.	9. H.-Bk.	810.
8.	8. Hyp.-C.-V.	158.20
9.	9. Gothaer G.-C.-B. Thl.	105.
9.	9. Luxh. Letern. Bank Fr.	162.
6 1/2	6 1/2. Metallb. u. Met.-O.	134.10
5 1/2	5 1/2. Mitteld. Bldg. Gr.	—
7.	7. Mitteld. Privb. Agd.	191.80
6 1/2	6 1/2. do. Cr.-Bank	118.75
7.	7. Natf. f. Dtsch.	110.75
11.	11. Nbrh. Vereinshk.	244.50
6 1/2	6 1/2. Oest.-Ungar. Ek. Kr.	142.50
7 1/2	7 1/2. Oest. Länderb.	110.20
10.	10. Cred.-A. G. fl.	108.25
5 1/2	5 1/2. Pfalz. Bank	126.25
8.	8. Hyp.-Bk.	190.50
8.	8. Preuss. H.-C.-B. Thl.	157.10
6 1/2	6 1/2. Reichsbank	132.80
7.	7. Rhein. Credit-B.	129.50
9.	9. Hypot.-Bk.	183.50
7.	7. Rh.-Westf. Disc.-G.	—
7 1/2	7 1/2. Schaaffh. Bankver.	115.40
6.	6. Südd. Disconto-G.	112.45
5.</		

Früh beginnen und richtig beginnen!



Man erziehe seine Kinder frühzeitig — nicht erst bei beginnender Zahnverderbnis — zu richtiger Mund- und Zahnpflege. Daß hierzu außer der Zahnbürste ein gutes Mundpflegemittel nötig ist, weiß jeder. Wer ist aber sicher — ganz sicher —, für sich „das richtige“ gewählt zu haben?

Es werden zur Zeit aus Unkenntnis noch immer Mundwasser, Zahnpasten usw. viel gebraucht, die teils wertlos, teils schädlich sind. Sie „schmecken gut“, ohne genügend zu desinfizieren, oder sie greifen die Schleimhäute an, entkalken die Zähne und wirken sonst schädigend.

Im neu erfundenen Ortizon liegt nunmehr ein Erzeugnis vor, das — wie wenige — höchste Wirksamkeit mit völliger Unschädlichkeit vereint: das sich außerdem durch seine praktische, haltbare Form (als Mundwasser-Kugeln) durch bequeme Anwendung, Sauberkeit, Sparsamkeit und angenehmen Geschmack auszeichnet.

Das Ortizon ist eine chemisch einheitliche, feste, saurefreie Wasserstoffsperoxyd-Verbindung mit 34% Wasserstoff-

superoxyd. Die Anwendung ist einfach: Man löst 1—2 Kugeln in einem viertel Glas Wasser und benutzt dieses Mundwasser dann zum Mundspülen und Gurgeln.

Ortizon macht den Mund sofort geruchlos und desinfiziert gründlich auch die verborgenen Teile der Zahnreihen sowie der Mund- und Rachenhöhle, wo nie eine Zahnbürste hinkommt. Das ist besonders wichtig, weil Bakterien und die hierdurch hervorgerufenen Entzündungen usw. meist an diesen schwer zugänglichen Stellen sitzen.

Der regelmäßige Ortizongebrauch erhöht deshalb den Schutz gegen ansteckende Krankheiten, deren Keime durch die Mundhöhle Eingang finden (z. B. Katarrhe, Diphtherie, Influenza, selbst Tuberkulose). Er erbringt gleichzeitig die Anwendung besonderer Mund-Desinfektionsmittel, die für die empfindlichen Schleimhäute nicht immer zuträglich sind. Die bekannte, blutstillende und heilende Wirkung des Wasserstoffsperoxyds verleiht auch dem Ortizon einen besonderen Wert bei Wundsein des Gaumens, Bluten des Zahnfleisches, Entzündung der Schleimhäute usw.

Wer deshalb sich und seine Kinder rechtzeitig an Ortizon gewöhnt, hat die Gewissheit, richtig begonnen zu haben.

Man verlange die Ortizon-Mundwasser-Kugeln in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien, entweder in der kleinen Versuchspackung zu M. 1.25 oder in großer Packung zu M. 2.— (für ständigen Gebrauch vorzuziehen). Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Handelsgesellschaft „Noris“ Zahn & Co., Köln a. Rhein, wegen Aufgabe der nächsten Bezugsquelle.

Ortizon Mundwasser-Kugeln.

Stets vorrätig gehalten werden die Ortizon-Mundwasser-Kugeln von:

- Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse 36, Ferdinand Alexi, Michelsberg 4, Altstädter, Wwe., Ecke Lang- u. Webergasse, B. Baacke, Tannustrasse 6, A. Cratz Nachf., Langgasse 23, Gustav Erkel, Langgasse 17, R. Göttel, Michelsberg 23, W. Gräfe, Webergasse 39, M. Jung, Wilhelmstrasse 10, Kästner & Jacobi, Tannustrasse 4, Hans Kraß, Wehrstrasse 27, W. Machenheimer, Bismarckring 1, Ant. Müller, Bismarckring 24, J. Minor, Schwalbacher Strasse 49, R. Petermann, Kirchgasse 20, Rich. Seyb, Rheinstr. 101. F 69

Weihnachts-Verkauf



für Kinder

- Rodel-Garnitur, 5 Teile, Mütze, Schal, Handschuhe, Jacke, Gamaschen . . . 11.25
 - Golf-Mäntel, Weiss u. dunkelblau, Wolle, la gestrickt, 70 cm lang . . . 12.50 und 9.50
 - Sport-Sweater und -Mütze 6.00
 - Gamaschen, gewebt und gestrickt, von 1.60 an
 - Schals in vielen Farben, feine Wolle, von 2.00 an
- Billigste Preise.
Elegante Weihnachts-Packung ohne Berechnung.

Spezialhaus **Schirg** Webergasse 1
Kolleferant
Im Hotel Nassau. — Fernsprecher 549.

Ca. 100
Theater-Jaschen
statt M. 25.—
M. 15.— statt M. 12.—
M. 6.—
Eickmeyer Nachf.
Wilhelmstrasse 52.

Weihnachts-Preise

Dienstag und Mittwoch:
!! Extra-Verkauf !!
Sensationell billig
kaufen wir einen Restposten

Bett-Coltern und
Biber-Betttücher
und bringen diese von heute ab zum Verkauf:

1 Posten
Schlafdecken in vielen Farben, ca. 2 Meter lang, mit feinsten Fabrikfäden, Wert h. M. 1.50, jeb. Stück 68.5

1 Posten
Bett-Coltern schöne Blumenmuster, Wert bis 3.40, jeb. Stück 1.40

1 Posten
Biber-Betttücher weiß und farb., gute Qual., jeb. St. 90.5

1 Posten
Biber-Betttücher weiß und farb., ganzschwere Qual., jeb. St. 1.40

Guggenheim & Marr.

Corset-Reparaturen,
Wäsche, Nacharbeit u. Herbeuerungen
bilden unter Garantie für tadellose Arbeit. Kein Laden, Kirchgasse 38, 2.



Heinrich Schaefer

Webergasse 11,
Niederlage

der
Münchener Lodenfabrik

von
Joh. Gg. Frey,
in München,

**Touristen- und Sport-
Ausrüstungen**
für Damen und Herren.
1789

**Rasier-Spiegel,
Rasier-Tische**
empfiehlt
Blums Flora-Drogerie,
Grosse Burgstrasse 5.

G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.

**Gold- u. Silberwaren.
Trauringe.**

Durch geringe Unkosten bin ich in der Lage, solide Waren zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen. 2093

Schlank Gracil

Ausserlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei. Ärztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben wird. Gold-Nadeln primärit. Größe I M. 8.—, Größe II M. 6.— durch alle Apotheken u. Gracil Co. München, Mainstr. 31. F 84

Kohlen, Briketts, Zechenbrechkoks für **Zentralheizung,** Ringfrei. **Erstklassige unübertroffene Qualitäten.** **Gustav Hiess,** Friedrichstr. 29, früh, Luisenstr. 26, Telefon 2913. Bei Barzahlung höherer Rabatt.

Arm-, Brust-, Lungenstärker! Pat. Schanzel für Tiefatmungen!
bei Dreh-Turnen mit Scheiteltaken und Querständen, für alle Übungen sehr beliebt, gar keine Beschädigungen der Lungen oder Korridor. In hundert. ärztl. Familien. Preis 7.00. Probst, mit vielen ärztl. Attesten von Dr. Kemmen. Reussstr. 5.

**Bestellungen auf Mass-Wäsche:
Damen-Wäsche,
Herren-Oberhemden u. Nachthemden
und Monogramm-Stickerien**
werden zwecks sorgfältigster Ausführung rechtzeitig erboten!
Leinenhaus Georg Hofmann,
Langgasse 37. 2073

Regenschirme.

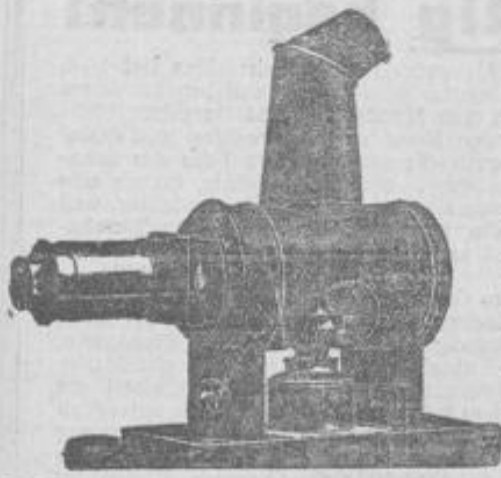
Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massen-Auswahl. Allerhöchste feste Preise.

Renker,

32 Marktstrasse 32 (Hotel Elhorn). — Tel. 2201. Ueberziehen, Reparaturen — Solid — Schnell — Billig.

Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl,
L. Ph. Dorner, Optiker,

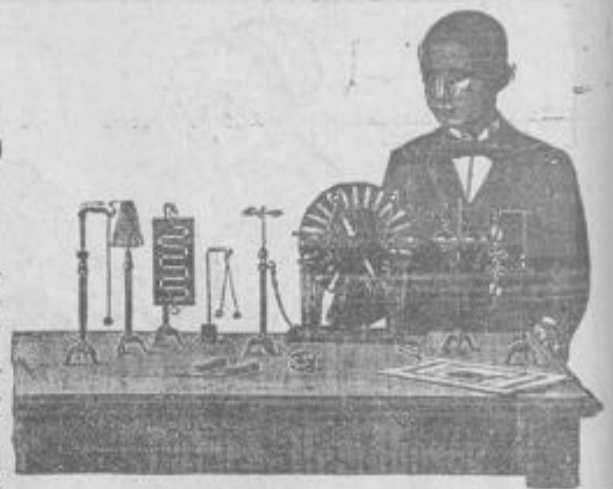
Marktstrasse 14, am Schlossplatz.



Operngläser von 8.— bis 120.—
 Feldstecher von 10.— bis 160.—
 Barometer von 6.— bis 150.—
 Thermometer von 50 Pf. an
 Brillen, Kneifer, Lorgnetten,
 Lesegläser, Kompass,
 Reisszeuge etc.

Optisch mech. Lehrmittel,
 Dampfmaschinen von Mk. 3.— an,
 Dampf- und Uhrwerkzeu-
 bahnen, Heissluftmotore,
 Elektromotore,
 Laterna Magika 1.90, 2.50,
 3.— etc.
 Kinematographen
 von 3.— bis 75.—
 Projektions-Apparate.

Experimentierkästen
 f. Knaben, neue Zusammen-
 stellungen, von 7.50 an,
 Meccanos 7.—, 13.50, 21.—,
 34.— etc.
 Akkumulatoren, Induktions-
 apparate, Dynamos,
 Funkeninduktoren, Mar-
 koni-Apparate etc.
 Influenz-Maschinen in allen
 Grössen. 2013



Keil's Normal-Stiefel

Der einzige rationelle Stiefel
 über patentierte Leisten.

Wie soll ein Normal-Stiefel beschaffen sein?

1. Die innere Sohle muß die Form und die Breite der Auftrittfläche des Fußes haben.
2. Die erforderliche Menge von Oberleder muß durch die Leisten so verteilt werden, wie die plastische Fußform es verlangt, und
3. es muß im Stiefel alles vermieden werden, was im Gehen Druck ausüben kann.

Diese Eigenschaften besitzen Keil's Normal-Stiefel!

Sie gewähren sofort bequemen Sitz, ersparen Austreten und vermeiden Hühneraugenbildung.

Preise für Herren- und Damen-Stiefel:
 Mk. 16⁵⁰ 18⁵⁰ 20⁰⁰

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Neustark Schuhhaus grössten Stils
 jetzt Langgasse, Ecke Bärenstr.

Verlangen Sie Gratis-Broschüre!

Pelzwaren
 Stolen • Muffen • Binder.

Grösste Auswahl in allen modernen Pelzarten zu billigsten Preisen.
 Neuanfertigung — Umarbeiten — Reparaturen.

Lina Hering Wwe. 1894

10 Ellenbogengasse 10. 10 Ellenbogengasse 10.

3a. 100 Herren- u. Knaben-

Gapes, Kapuze u. Abknöpfen, gute Ware, in all. Gr. (Gelegenheitslauf), früh. Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7.50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrat. Bestellfrage 12, Gde. Feltenstr. Bitte auf Nr. 12 zu achten.

Elegante wollene Westen
 in modernen farbigen Dessins

Bester Schutz gegen Erkältung in gestrichelter Rücken
 Mit und ohne Ärmel in ganzer Auswahl vorzählg.

L. Schwenck
 Mühlgasse 11-13

Laubfägebholz
 billig 1817
 Franz Flössner, Beltrichstraße 6.

Alpacca-Silber-Taschen
 (Modell-Kollektions-Stücke) unter regul. Preis.
Eickmeyer Nachf.
 Wilhelmstrasse 52.

Die grosse Mode!
 Fantastic-Muffen
 Pels-Wagnerkappen
 Ballhauben.
 Anfertigung in jed. Art!
Gerstel & Israel
 Langgasse 19. 2011

Bester Schutz gegen Erkältung.

Damen-Hemdrosen.



Baumwolle, weiss mit breiter Spitzenpasse	1 25
Baumwolle, weiss Rippen gestrickt, schwere Qualität	1 75
Baumwolle, weiss Rippen gestrickt, mit breiter Hakelpasse	2 75
Merino, Rippen gestrickt	4 95
Wolle	5 25
Reine Seide	8 50

Damen - Directoire - Hosen.

Baumwolle, in 12 verschiedenen Farben das Paar	1.35, 1.20, 95 Pf.
Mako-Qualität	1 75
Seiden-Imitation mit reinseidenen Taffetschleifen garniert	2 95
Wolle-Kammgarn	do. 4 25
Reine Seide	do. 5 50

Ch. Hemmer

Moderne Spazierstöcke

in jeder Holz- u. Rohrart empfiehlt von 60 Pf. an in grösster Auswahl

Wilhelm Renker,

Marktstr. 32. Teleph. 2201.

P. Rehm, Zahn-Praxis,
 Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.
 Sprechst. 9-6 Uhr. Telephon 3118.
 Zahnziehen und Plombieren
 mit örtlicher Betäubung. Wiesbaden 1909.
 Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung.
 Prämiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.
 Streng hygienisch antisepsische Behandlung, mässige Preise. 2065
 Zum Besuche resp. Besprechung ladet höflichst ein.
 Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.

Tiefatmungsgymnastik

Unterricht erteilt Frau A. Clouth, Moritzstrasse 27, 2. Sprechz. 11-4 Uhr.

Platina-Lampen
 (Rauwerverzehrende Lampen)
 Reinigen die Zimmerluft
 Zerstören schlechte Gerüche
 Verzehren den Zigarrenrauch.
 Vorführung und Erklärung bereitwilligst. K167

Dr. M. Albersheim Fabrik feiner Parfümerien.
 Wiesbaden, Wilhelmstr. 36. Frankfort a. M., Fernsprecher 3007. Kaiserstr. 1.
 Illustrierte Preisliste kostenlos.



Ziehen Sie Nutzen aus den Vorteilen,
die Ihnen mein heute beginnender

Weihnachts-Verkauf

bietet. Alle Preise sind bedeutend herabgesetzt und kaufte ich grosse Posten Waren sehr günstig ein, welche für den Weihnachts-Verkauf extra billig ausgezeichnet wurden.

Grosse Auswahl in willkommenen Weihnachts-Geschenken.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

G. H. Lugenbühl,

Inh. C. W. Lugenbühl,
Wäsche-Fussstallung, Marktsfr. 19.

2048

Grümpfle meine
Anthrazit-Kohle Marke W.
trocken, rein
ausbrennend, **keine Schlacken,**
sowie La-Rohrbrennstoff, Rußkohlen, Eier- u. Braunkohlendrusen, Holz.
Billigste Tagespreise. — Reelle und prompte Bedienung.
Nur beste Ware.
Karl Kutterer Nachf.,
(A. Severin)
Wiesbaden, Adelheidstraße Nr. 83. — Telefon 6587.

Gegen monatliche Teilzahlung

von Mark 3.00 an
Liefere ich nachstehende Werke:
Dahn, Felix Werke, Serie I/II
à 32.—
Ludw. Ganghofer, Ges. Schrif-
ten, Serie I-III à 20.—
Theod. Storm, Sämtliche
Werke 15.—
Andres, Groß, Handatlas 32.—
Issens Werke 5 Bde. 15.—
Busch-Album Mk. 20.—
Heimburg - Eschstruth - Mar-
litts Werke
Schlossers Weltgeschichte
10 Bde. 50.—
Sämtliche Klassiker in div.
Ausgaben
Toussaint-Langenscheidt's
Unterrichtsbücher 27.—
Rothschild's Taschenbuch für
Kaufleute 10.—
Fischer - Dückelmann, Haus-
ärztin 17.50
usw. usw.
**Buchhandlung
Hch. Heuss**
Kirchgasse 40.

Empfehle praktische Weihnachts-Geschenke:
Billigstes und bestes Kinderpult.
Naether's Normal-
Schreibpult
Puppenwagen, Leiterwagen,
fliegende Holländer (Selbst-
fahrer), Kindertische und
-Stühle, Triumph - Stühle,
Festungen, Bleisoldaten,
Eisenbahnen nebst Zubehör-
teilen, Dampfmaschinen,
Kaufläden, Rodelschlitzen
und Kroketspiele.
Ausser den be-
kannten billigen
Preisen
15% Rabatt.
A. Alexi, Dambachtal 5.
Telephon 2658. 2058



Zum Rodel-Sport.

- Rodel-Garnituren für Knaben in gewalkt, grau
m. weiß, fow. patent getrickt
in blau mit weiß und grün mit rot . . . 11.20, 9.40, 8.70
- Rodel-Sweater für Knaben, dick gemustert,
getrickt, in weiß je nach Größe
5.90, 5.30, 4.60
- Herren-Sweater in weiß, glatt getrickt, schwere
Qualitäten . . . 7.90, 6.80
- in dunkelfarbig mattert, mit
Umlegkragen, extra schwer, 8.00
- Rodel-Garnituren, Shawls u. Mützen
für Damen, Herren und Kinder.
- Neuheiten in Rodel-Jacken
für Damen und Mädchen in allen modernen Farben.

Poulet
Wiesbaden

Kirchgasse
Ecke
Marktsfr.

Fahrräder für Bin. u. Straße.



Verkauft u. Miet.
u. o. Bes. nung.
Auch Petrische und
Zimmer-Klosetts
leihen e.
L. Meiner,
Webergasse 3, 5th.
Tel. 8224. Repar.
prompt und billig.

Den Restbestand

einzelner Größen von
Walters
und 2381

Paletots

modernste Formen
und erstklassige Ware,
bisher im Werte von Mk. 28-54
jetzt zum Preis
von Mk. 19-38
Ein solch. Unterpreis-Angebot
muss Jedermann ausnutzen.

Max Sulzberger

Am Römerhof 4,
Lieferant des Konsum-Bereichs
für Wiesbaden und Umgegend.

Marko
C. P. à la Sirène, Paris.
New
„**Bien-Aise**“
Spezial-Modell
für kleine und mittlere
:: starke Figuren. ::
In unverwüthlichem
Leder - Satin **24⁵⁰**
Mk.
Allein-Verkauf für Wiesbaden,
:: und Umgegend ::
BLUMENTHAL.
K168

Deutsche Korsetts **14** & bis **95**
in allen modernen Fassons u. Farben von

Kohlen
Tel. 3365
Spezialität:
Kots Belg. Anthracit. **Britets**
Anzündholz.
Kohlenhandl. C. Wengandt,
Yorkstraße 3, 1. Nerostraße 38, 1.
Billige Preise.

Weihnachts-Verkauf

J. BACHARACH

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Nur erstklassige Waren
zu ermässigten Preisen.

Sämtliche

Kleiderstoff-Reste

sind ausgelegt.

Liberty-Abteilung: Ein grosser Posten **Brokat-Reste**
für Kissen und Decken.

K 185

Reise-Muster-Verkauf.

Die aus unseren Kollektionen aussortierten **Reise-Muster**
in

**Besätzen, Spitzen, Stickereien,
:: Perl- und Flitter-Besätzen ::**

schwarz u. hell (für Ball geeignet)
geben wir, um damit zu räumen,

zu billigsten Preisen ab.

Wilhelm Gasser & Co.

Friedrichstrasse 40, I. Etage,

Ecke Kirchgasse.

Ecke Kirchgasse.

Als **Spezialität**
empfehle ich

Haushaltungsmaschinen:

- Wächemangeln, Wringmaschinen,
- John's Voldampf-Waschmaschinen,
- Messerputzmaschinen, Reihmaschinen,
- Brotbackenmaschinen, Eismaschinen,
- Buttermaschinen, Teppichkehrmaschinen,
- Tafelwagen, Bügeleisen,
- „Universal“ die verbesserte **Mackmaschine**,
ist unerreicht,
- „Universal“ **Teigknet- u. Rührmaschine**,
in 5 Minuten ist jeder Teig fertig,
- „Resi“ das beliebte **Passiersieb**
mit 6 Einlagen.

Sämtliche Maschinen sind erprobt und von höchster
Leistungsfähigkeit.

Garantie für jedes Stück.

Telephon **L. D. Jung**, Kirchgasse
213. 47.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranken, Blut-
arme usw. essen, um zu gesunden, das echte **Kaffeebrot**

Simonsbrot

versehen mit Streifband u. schwarz-weißerer Schutzmarke.
Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.
Dieses ist und frisch zu haben bei Aug. Wunsbach,
R. & J. Fröblich-Ring 8, Karl Holtenbrand, Rheinlandstr. 23.

Billige Weihnachtsgeschenke!

Biele 1000 der schönsten Hand-
arbeiten, leichte mod. Kreuz- u. Will-
kennstiche, in Decken u. Taschen von
5 Pf. an, Tischläufer, Wandpränge
u. Ueberhandtücher von 60 Pf. an
bis zu den feinsten. Fertige Hand-
arbeiten zu Spottpreisen. Handge-
strickte Schafwollsocken 96 Pf., Ueber-
zieher-Monart, hübsch gestickt, 95 Pf.,
gezeichnet 15 u. 5 Pf. Neu gewonnene
Strickwolle 10 Lot 89, 48 u. 68 Pf.
Bes. Ausgabe: Nagelweiden, Arbeits-
mittel, Hemden, Hosen, Kragen und
Korsetten weit unter Preis. Bessere
Damenhüte spottbillig. Neumann
Witwe, Ruffenstraße 44, neben Refi-
dens-Theater. Bis Weihnachten Ellen-
bogenstraße 4, neben Biergeschäft Behr.

G. Bücking
Uhren und Goldwaren,
Neugasse 21, I. St.

Empfehle als passende
Weihnachtsgeschenke:

- Caschenuhren
 - Wetter, Armbanduhr
 - Uhrketten
 - Rings, Armbänder
 - Kolliere
 - Manchettenknöpfe
 - Groschen, Ohrringe
 - Damentaschen etc. etc.
- Größte Auswahl. Billig. Briefe.
- Massive Ohringe**
in 8, 14 und 18 Karat stets auf
Lager. 1997

G. Bücking
Neugasse 21, I. Etage,
nahe der Marktstraße.

Das beste
Korsett der heu-
tigen Mode ist
Korsett
Imperial
D. R. P. 226106
Horn
Pierrotine.
Die weitest-
gehende
Anpassung er-
möglicht bequem-
ste Sitz und gibt
tadellos mod.,
schlanke Figur.
Jede Dame
trage doch nur
Korsett
Imperial.
D. R. P. 226106
Preis: 7.50.
10, 15 bis 25 Mfr.
Händler: **Korsett**, „Imperial“,
Wiesbaden, Langg. 10. Fernspr. 1450.



- Wachstuche
 - in allen Breiten.
 - abgepasste Tischdecken,
 - Tischläufer,
 - Wachstuch-Schürzen
 - für Kinder.
 - Tisch-Linoleum.
- Wilhelm Gerhardt**
5 Mauritiusstr. — Tel. 2106.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe ich mein
reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung.
Schweizer Taschenuhren, Genfer u. Glasfalter
Präzisionsuhren (von A. Lange & Söhne),
Moderne u. einfache Zimmeruhren, große Haus-
uhren, Weckuhren, Pendulen, Wecker usw.
unter Aufsicherung gewissenhafter sachmännlicher
Bedienung. Eigene Werkstätte f. Reparaturen.
Gg. Otto Rus,
Zust. des G. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes, Gebr. 1863
Kühlgasse 17 (and. Wilhelmshafenstr.) Fernspr. 3772.

Schnittblumen-Saison.
Beim Bedenken billig treffen fortwährend große Sendungen
Schnittblumen ein. Rosen Dtd. 1 Mark, Ranunkel Dtd. 70 Pf.,
Kartoffeln Dtd. 30 Pf., Margueriten Dtd. 25 Pf., größter Original-
busch Weiden 35 Pf., Mimosa Stiel von 5 und 10 Pf. an. Groß-
Umsatz, billige Preise.
Ebensen billig Gerberstraße 17, Ecke Luxemburgplatz
Telephon 3259.

Laferme-Gold
Jubiläums-
Cigarette
Ideale 5 Pf Cigarette

Gürtlerei, Galvanisieranstalt von Louis Becker, Albrecht-
strasse 46.
Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Oxidieren, Metallfarben
in allen Nuancen. — Reparaturen an Bronze-, Nickel- und
Silbersachen. Aufarbeiten von Lüstern, Messing- und Bronze-Artikeln.

1911er Französl. Rotwein,
garantiert naturrein, als
billiger u. doch guter Tisch-
wein sehr empfehlenswert:
Fl. 95 S., 1/2 Fl. 90 S.,
einschl. Flasche.

Hochfeiner Cognac-Perischnitt,
1/2 Fl. 1.80, 1/4 Fl. 1.05 S.,
einschl. Flasche.

Alexi's Kaffee
bereitet höchsten Preis mit
vorzüglicher Qualität.
Feine wahllos. Mischung:
Pfd. 1.50, 1.60, 1.70,
1.80, 2.—.

Bei Post- und Bahn-
sendungen wird Packung
nicht berechnet.
Kote Rabattmarken.
Beamteten Rabatt!

Neue Mandeln
Pfd. von 1.10 an.
Neue Haselnüsse . . . Pfd. 90 S.
Backmehl . . . 16 S.
Diamantmehl in Säcken,
was fabriziert wird, 5 Pfd. 1.20
Gem. Zucker Pfd. 22 S., 10
Ger. reine Schokolade . . . Pfd. 75 S.

Siegerin-Margarine
Pfd. 1 M., 5 Pfd. 4.50
Diese ist ein vollständiger Ersatz für feinste
Vollkornbutter und befriedigt selbst den
verwöhntesten Feinschmecker. „Siegerin“
läßt sich zum Backen, Braten, Kochen
und als Brotaufstrich genau wie Sah-
nebutter verwenden.

Sahnebutter . . . Pfd. 58 S.
Backfett (1. Qualität) . . . 45 S.
Neues Aromat . . . 1 S.
Crangat . . . 80 S.
Baumöl . . . 1/2 Liter von 28 S. an
Erprobte **Backrezepte** gebe an jeden
Käufer gratis ab.

Ferd. Alexi,
Nischelsberg D. Telephon 652.

Extra-Angebot!

Unterröcke
in Seide, Trikot und Moiré
(Kollektion)

33% unter
Preis!

Henr. Levy,
Bärenstrasse 2.
Spezialität:
Gelegenheitskäufe.

Zahn-Bürsten

kaufen Sie
gut und unter Garantie
in der 1794
1794
Drogerie Otto Eilie,
nur Moritzstrasse 12.

Schlittschuhe

neueste Systeme
Rodelschlitten
Werkzeugkasten
Werkzeugschränke
Laubsägekasten
Lötkasten
Hobelbänke

für Dilettanten
mit komplettem Werkzeug
empfiehlt in nur besten
Qualitäten K 2

L. D. Jung,
Kirchgasse 47.

Nur für Damen!

Standard-Raffen in allen Größen
verfügen mit wunderbar elastischen
Einlagen, sowie mit Kapot- und
Kohlen-füllung.

Gust. Mollath, Friedrichstr. 46.

Grobes leistungs-fähiges
Land liefert fulant

Wohnungs- Einrichtungen,

Brand-Ausstattungen,
Dekorationen und einzelne
Möbel

eventl. ohne Anzahlung
auf
Teilzahlung

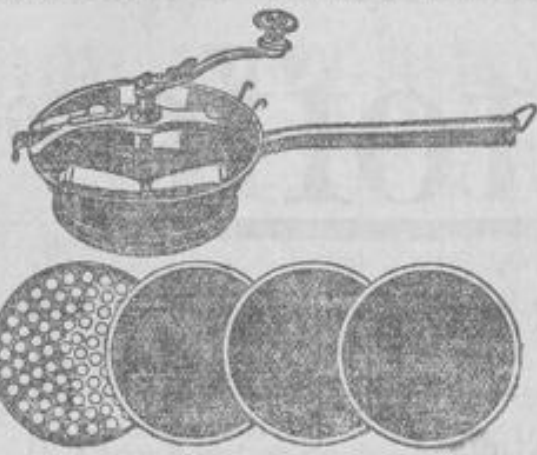
unter Aufsicht eines strengster
Distrikts u. unauflöslicher
Lieferung
Kein Einfluss durch
Wesen.

Ges. Anfragen u. O. 51
an den Tagbl.-Verlag.

Feuerfeste Konkordanz „Alsatia“

garantiert giftfrei,
bestes Kochgeschirr der Gegenwart.
Julius Mollath,
Sanderstr. 2. Teleph. 1258.

1 Posten Paletots,
Nister, Anzüge eleg. Modelle, Kapotten,
Capes, etc., Hüte, Schürzen u.
sehr bill. verk. Reimgasse 22, 1. u. 2. Bad.



Passier- Maschinen

mit
Blech-u. Gewebeböden
in allen Ausführungen.

Erich Stephan
Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse. K 13

Teuere Zeiten!

<p>1 Die Hausfrau ist in schwerer Not, Es langt nicht mehr zum Butterbrot!</p>	<p>2 Und hört der Mann von Margarine, gleich macht er eine saure Miene.</p>
<p>3 Da kommt ihr ein Gedanke fein: Wie möcht es mit Palmona sein?</p>	<p>4 Sie setzt sie hin recht zart und frisch Statt Butter auf den Frühstückstisch...</p>
<p>5 Nun ist sie froh und ohne Sorgen, Denn siehe, er hat nichts - gemerkt!</p>	<p>6 Und ganz vergnüglich liest im Blatt Er das Palmona-Insert! (Palmona-Butter-Margarine)</p>

General-Vertreter: **Carl Dittmann, Wiesbaden,**
Adelheidstrasse 10. Telephon 494.

20% auf Briefpapier.

Der Ausverkauf

der Firma

Wilh. Sulzer, Marktstr. 10

(Hotel Grüner Wald)

bietet eine nie wiederkehrende Gelegenheit zum
ausserordentlich billigen Einkauf für Weihnachts-
Geschenke und liegt es in jedermanns Interesse, das
jetzt noch sehr reichhaltige Lager zu besichtigen
:: und rechtzeitig seinen Bedarf zu decken. ::

20% auf Füllhalter.

20% auf Tintenzeug.

20% auf Lederwaren.

Extra-Angebot!

Schwarze und farbige
Seidenstoffe,
nur neue Ware,

25% unter
Preis!

Henr. Levy,
Bärenstrasse 2.
Spezialität:
Gelegenheitskäufe.

Blinden-Auffalt und Männerheim,

Badmayerstrasse 11,

Blinden-Mädchen-Heim

Walfmühlstrasse 13,

Telephon 2606,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge
und Arbeiter: Körbe jed. Art u.
Größe, Bürstenwaren, als
Besen, Schrubber, Abseifebürsten,
Wurzelbürsten, Aufschmierer, Kleider-
und Tischbürsten etc., ferner Fuß-
matten, Klopfer etc.,
Slavierstimmen.

Rohrflüge werden schnell
und billig neu geflochten, Korb-
reparaturen gleich und gut
ausgeführt. F 205
Auf Wunsch werden die Sachen
abgeholt und wieder zurückgebracht.



„Sie meinen also, Herr Sanitäts-
rat?“ „Gewiß, gnädige Frau,
dass Sie überhaupt keinen Kaffee
mehr trinken sollen — und sich dafür
an Tee gewöhnen. — Kaffee und
Könige trinken zum Frühstück Tee.
Schauen Sie nach den Teebraucht-
ländern England und Holland, das
sind die Länder der ausdauernden
und nervenstarken Menschen. Schen
Sie dagegen Frankreich, das Land des
Café double. — Eine gute Tasse Tee
kostet etwa die Hälfte einer guten
Tasse Kaffee. — Ja, die ersten
paar Tage wird Ihnen Tee zum
Morgenfrühstück nicht so munden,
wie der altgewohnte Kaffee. Aber
nach 8 Tagen sind Sie Liebhaber und
Kenner einer guten Tasse Tee. Selbst-
verständlich, eine wirklich gute Tee-
mischung ist die Hauptsache und ein
vertrauenswerter Lieferant. —
Aberdings, da möchte ich Ihnen
empfehlen, sich an Herrn Richard
Seib, Inhaber der Victoria-Drogerie,
Wiesbaden, Rheinstraße 101, zu
wenden. Es ist mir bekannt, dass
dessen Mischungen von einem hervor-
ragenden, im Teehandel anerkannten
Nachmann zusammengestellt werden.
Dass in der Vorrichtung gelegent-
lich Schokolade dürfte Sie sehr in-
teressieren.“ B 22814

Eine hervorragende Leistung der
Zigarrenfabrikation ist meine 1912

Nr. 193

Borneo m. Havana,
großes, volles Fasson,
7 St. 55 Pl., 100 St. Mk. 7.50.

F. A. Dienstbach,
Schwalbacher Str. 7.

Haarnetze

billigste **Drogerie Backe.**

Kleider-Stoffe

in hübschen „Geschenk-Kartons“ verpackt.

Solider Hanskleiderstoff } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 4.75, 3.75, **2.50** Mk.

Fantasie-Stoffe } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 7.90, 6.25, **4.90** Mk.

Kostüm-Stoffe } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 9.80, 7.50, **5.75** Mk.

Noppen-Stoffe } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 12.75, 9.80, **7.50** Mk.

Kammgarn-Stoffe } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 14.75, 11.20, **8.40** Mk.

Schwarze Stoffe } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jedes Kleid 17.25, 13.50, **9.80** Mk.

Blusen-Stoffe } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jede Bluse 3.50, 2.25, **1.75** Mk.

Blusen-Flanelle } in hübschem Geschenk-Karton verpackt Jede Bluse 5.75, 4.25, **3.50** Mk.

Blusen-Seiden
Taffets, Foulards, Messalin, Japon in uni und gemustert, in hübschem Geschenk-Karton verpackt 5.85, 4.25, **2.35** Mk.
Jede Bluse.

Blusen-Seiden
moderne Streifen und Karos, in hübschem Geschenk-Karton verpackt 11.25, 9., **7.80** Mk.
Jede Bluse.

Halbfertige Blusen und Roben
weit unter regulärem Wert.

Blumenthal.

K 169

Achmed Mohamed
:: aus Egypten. ::
Orientalische Schmucksachen, echte
:: Handstickereien und Teppiche. ::
Bahnhofstrasse 3.

Füllhalter ist Vertrauenssache.
Für 6.50 schon ein echter Morton-Sicherheits-Füllhalter?
Morton 1001 6.50
Papierlager Carl Koch
Ecke Michelsberg — Kirchgasse.

Schlittschuhe
von 70 Pf. an per Paar.
A. Baer & Co.,
Inh. Oscar Dreyfuss,
Wellritstr. 51, Tel. 406, Bleichstr. 33.

Für Herren
beliebtestes und dankbarstes
Weihnachts-Geschenk
Keiles-Zigaretten.
Delikateste Spezialmarken:
Graf Wedel
Fürstin Urussow
Keiles Nr. 8.
— Ueberall zu haben. —

Rohlenkasten von M. 1.— an, Rohlenfüßer, Rohleneimer, Wischeneimer billig. 1827
Franz Flössner,
Wellritstraße 6.

Ich bin bei dem hiesigen Königl. Amts- und Landgericht
Rechtsanwalt
zugelassen. Meine Kanzlei ist mit derjenigen des Herrn Justizrats Dr. Fleischer, Oranienstrasse 13, vereinigt.
Dr. jur. Hermann Caspari,
Rechtsanwalt.
Telephon 157. F 355

Zur Weihnachtsbäckerei:
Große italienische
Eier
Std. 9 Pfg.
Eiergroßhandlung P. Lehr,
Eisenbogengasse 4. Telephon 138.
Filiale: Moritzstraße 13. 2105

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle besonders billig:
Großer Bücherschrank, Schreibtische, Nähtische, Büfettis, Vertikos, Ausziehtische, Sofas, Nivvotische, Pfeilerspiegel, Kommoden, 1., 2. und 3-tür. Spiegel-Schränke, Waschkommoden.
Schreibtisch-Sessel — Flurgarderoben, Leder- und Rohrstühle, Klavierstühle, Umbau. Sämtliches reich sortiert in Eichen u. Nußbaum. Garnituren, Sofas, je 2 Sessel, Chaiselongues.
Solide Waren. Eigene Werkstätten.
Großes Lager in
Brant-Ausstattungen
reell und billig.
Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße 34. Telephon 2737.
Gekaufte Weihnachts-Geschenke werden aufbewahrt und am gewünschten Tage pünktlich geliefert. B 23623

Sie sparen
mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung, wenn Sie sich
Johns „Vollampf“-Waschmaschine
anschaffen.
Vertreter: **L. D. Jung,**
Kirchgasse 47. K 2

Diese Menge Gerstenmalz gehört zur Herstellung eines halben Liters
Köstritzer Schwarzbieres
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Nervöse, Ueberarbeitete, Schwächliche, stillende Mütter und Wöchnerinnen. Köstritzer Schwarzbier ist ein vorzügliches Familien-Getränk. Jede Flasche muss ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen tragen.
20 Flaschen frei Haus 4.50 Mk.
Nur echt durch den General-Vertrieb:
Robert Preuss, Biergroßhandlung,
Loreleyring 11 — Tel. 385 u. 725
und in deren Niederlage Weissenburgstrasse 10, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 1004

Hof-Atelier van Bosch Nachfgr.
Inh. G. Adam
Photographie • Vergrößerung • Malerei
Spezialität: Kinderaufnahmen
Luisenstr. 3, Part. • Wiesbaden • Telephon 3572.

Bei jeder Bitterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Soll in Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstraße 5.

Billetts London über Vlissingen

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservierung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, im
Reisebureau Born & Schottenfels,
nur Hotel Nassauer Hof. Telephon 680.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden,

Reichsbank-Giro-Konto.
Postcheck-Konto Nr. 259 Frankfurt a. M.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher { 560 Geschäftsalokal.
978 Direktion.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganzjährige Kündigung zu besonders zu vereinbarendem Zinsfusse.

Sparkassen-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 3000.— zu 3 1/2 % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, **provisionsfrei**, mit 3 1/2 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar.

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechselinkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, Einlösung von verlosenen Wertpapieren, Sorten, Kompons, letztere frühestens 8 Wochen vor Verfall. **Auszahlungen** im In- und auch Auslande, Ausstellung von Reise-Kreditbriefen. **Ausnahme** von offenen und geschlossenen Depots. **Vermietung** von Krankenzimmern unter Selbstverschluß der Mieter in unserer unbelagten feuer- und diebstahlgesicherten Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— für ein Jahr.

Geschäftsberichte, Bedingungen u. dergl. stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

F 352

KURHAUS WIESBADEN

Mittwoch, den 11. Dezember 1912, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Fritz Reuter-Abend.

Herr Königl. Hofschauspieler

August Junkermann.

1.—8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pf. (Sämtliche Plätze numeriert). — Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. — Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

E. G. m. b. H.

Friedrichstrasse 20.

Die Einlösung der am **1. Januar 1913**

fälligen Kupons erfolgt von heute ab. (Schalter Nr. 13 u. 14).

F 353

Steuer-Erklärungen G. & A. Sternberger

Bücher-Revisoren,
21 Bismarckring 21.
Telephon 1998.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, 10. Dezember, abends 8 Uhr,



in der Aula der Höheren Töchterchule:

Öffentlicher Vortrag

Geh. Rat Professor Dr. Schmid (Aachen)

Moderne Baukunst (mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse sowie in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Glsb. Nörtershäuser, Moritz u. Münzel, G. Römer und H. Stadt. — Eine Anzahl reservierter Plätze à 3 Mk. (für Mitglieder à 1 Mk.) ebendort.

F 368

Vorteilhafte Offerte!

Nur bis Weihnachten.

Weststoffe, als Geschenke.

Um mein noch ziemlich großes Lager, in bekannt nur guten Stoffen, möglichst zu räumen, gebe ich auf die oberein billigen Preise bis Weihnachten noch einen **Extra-Rabatt von 10%**. Beachten Sie Schaulisten. Die mir gütigst bestellten Manjachen werden unter Garantie trotzdem in nur solider Arbeit und Materialität abgeliefert. Auch werden Stoffe meterweise abgegeben; sehr praktische Geschenke. Bestellungen rechtzeitig erbeten.

Josef Riegler, Wiener Herren- und Damen Schneiderei,
Hotel Grüner Wald, Marktstraße 10, vis-à-vis Ratstafel.

Hofenstoffe, für die Profiteure.

Jugbodenöl Schoppen 35 Pf. | Großer Obst-Verkauf.
Blau-schwarze Vfd. 45 Pf. | Tafel- u. Wirtschaftsobst per Stk.
Herbstgartendünger. | von 10 Pf. an in jedem Quantum.
Carl Ziss, Wehrgasse 31. | Reichstraße 31, Laden.

Eine Reklamemarke!

Hamburger Correspondent



Sumatra-Havana, Mk. 100.— pro Mille
Leichte, würzige Qualität □ Kisten à 100 Stück

Mit dieser Neueinführung biete ich meinen werten Abnehmern eine **10 Pfennig-Cigarre** die an Qualität und Preiswürdigkeit nicht übertroffen werden kann. Die aus einer der ersten Hamburger Fabriken stammende Cigarre habe ich infolge ganz bedeutender Abschlüsse so günstig eingekauft und gebe sie als Reklamemarke so billig ab, daß der Preis von Mk. 100.— sich **mindestens 25% unter dem regulären Werte**

hält. In Anbetracht des niedrigen Preises kann allerdings **kein Rabatt** auf diese Cigarre gewährt werden.

Ich bitte Sie, sich durch eine Probebestellung von der hervorragenden Qualität und aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit dieser Cigarre zu überzeugen.

Walther Seidel, Cigarren-Importeur, Wiesbaden

Telephon 6594. :: Wilhelmstrasse 56.

Zum ersten Male in Deutschland ist **Leptien's Original Wiener Damen-Orchester** zu hören im **Hotel Erbprinz**, Mauritiusplatz. Wirklich erstklassige Leistung.

PAPETERIE HOLSTINSKY

9 KL. BURGSTRASSE 9.

empfiehlt:

- Feine Lederwaren.
- Altdutsche Bücher.
- Moderne Bücher.
- Tage- und Poesie-Bücher.
- Gäste-Bücher.
- Agenden.
- Kalender.

2044

Puppenklinik.

Täglich Aufnahme von kleinen Patienten. **Rationelle Heilung** bei **H. Schweitzer**, Hofmeisteramt. Erstes und ältestes 2101 Spielwarengeschäft Wiesbadens. **Blendengasse 13.**

Georg Mayer, Portefeuillieur, empf. selbstgefert. Damenaschen, Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen. **Niedstraße 9, Bort.**

Vogelfutter

für Vögel im Freien. Erdnusskerne, Hanf, Sonnenblumensamen, Nisthöhlen usw.

Futter -Kugeln, -Netzen, -Apparate für Meisen.

Futterhäuschen

für Vögel im Freien empfiehlt **H. Mollath**, Samenhaus. **Telephon 2531. 2050** nur **Michelsberg 14.**

Gioth's Seife

(Seife, Spiegel) wird niemals ohne die für die Gesunde wertvollen Einwirkstoffe geistert und weiß man Stücke, denen der Umschlag fehlt, zurück. Preis per Stück 15 Pf., Gioth's Seifenpulver per Pfd. 15 Pf. **Fabrikanten Danauer Seifenfabrik J. Gioth, G. m. b. H. F 117**

Phänomenalen Erfolg errät Fräulein **Lissi Nebuschka** Kaiserl. russ. Hof-Schauspielerin im Kunstfilm **Die Wildkatz** durch ihr anerkannt **feines Spiel** im **Odeon-Theater**, 18 Kirchgasse 18. Spieldauer 7.—13. Dezbr.

Polsterstuhl mit hohen Rücken und Armlehnen, sehr bequem, prächtige Moquettebezüge, garantiert neu, 31 und 33 Mark. **Gust. Mollath**, Friedrichstraße 46.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Extra billige Ausnahme-Preise für warme Hausschuhe.

Kinder-Hausschuhe.

Kamelhaar imit. mit Kordelsohlen Größe 20-29 Paar 50 Pfg.	Größe 30-39 Paar 60 Pfg.
Kamelhaar imit. mit Filz- und Linoleumsohlen Größe 24-29 Paar 78 Pfg.	Größe 30-35 Paar 88 Pfg.
Schnallenstiefel, Kamelhaar, imit. mit Filz- u. Ledersohlen Größe 30-29 Paar 95 Pfg.	Größe 30-35 Paar 1.25
Plüsch-Hausschuhe, mit fester Ledersohle und Absatzflock und Lederspitze Größe 24-29 Paar 95 Pfg.	Größe 30-35 Paar 1.25

Damen-Hausschuhe.

Kamelhaarschuhe mit Stoffmischung, Filz- und Ledersohle Paar	1.80, 1.45	
Kamelhaarschuhe mit Stoffmischung, Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht Paar	1.80	
Filzhausschuhe mit Filzsohlen Paar	85 Pf.	
Filz-Schnallenstiefel mit festen Ledersohlen und Absatzflock, warm gefüttert Paar	2.55	
Warme Hausschuhe mit Filzsohlen		
Größe 24-29	30-35	36-42
Paar 48 Pfg.	55 Pfg.	68 Pfg.

Herren-Hausschuhe.

Kamelhaar, imitiert, mit Kordelsohlen Paar	95 Pf.
Kamelhaarschuhe mit Stoffmischung, Filz- und Ledersohlen Paar	1.40
Kamelhaarschuhe mit Stoffmischung, Filz- und Ledersohlen Paar	2.10, 1.75
Kamelhaarschuhe, mit Stoffmischung, Filz- und Ledersohlen, verdeckte Naht Paar	2.10
Filz-Schnallenstiefel mit fester Ledersohle und Absatzflock, warm gefüttert Paar	2.75

Warenhaus Julius Bormass

G. m. b. H. K177

Schöne, ungeführte
Kodelbahn
in unmittelbarer Nähe des
Restaurant Samenburg,
Station **Sahn 1. Z.**
Zum Aufbewahren von Schritten ist
Raum vorhanden.
Wilh. Frohn, früher Gauschehaus.
Stp. 2056

Badewannen
billig. **Kinder-**
Badewannen
von 12. 6.- an.
Bidet
von 12. 6.- an.
Franz Flößner,
Wettstr. 6.

Spezialität:
Kindswurstchen
per Stück 20 Pf.
ff. Mettwurst
zum Rohessen und Kochen geeignet,
per Pfd. 1.20
empfiehlt 1911
Wiegerei

Karl & Albert Baum,
normal Josef Baum,
Rindgasse 46. **Telephon 937.**

Gar. alter
Heidelbeerwein
silb. Medaille
per Flasche 65 Pfg., 10 Fl. 60 Pfg.
diesjähr. Heidelbeerwein
bei 10 Flaschen 48 Pfg.
Niederlage in vielen Geschäften.

Obstweinkellerei
F. Henrich
Blücherstr. 24 Schwalbacherstr. 23
Telephon 1914.
Billigste Bezugsquelle für Pensionäre,
Wirtel. B 23749

Ia Apfelwein
30 Pf. per Fl.

Borsd. Apfelwein
95 Pf. per Fl.

Apfelwein-Sekt
1.25 u. 2.50 per Fl.

Johannisbeer-Sekt
1.40 per Fl.

empfiehlt in bester Qualität frei Haus
Jacob Stengel,
Apfelwein-Kell. u. Schaumweinfabr.
Sonnenberg-Wiesbaden.
Telephon 2639.

Wepfel, billig, gut löschend,
10 Pfd. 80 Pf., Weichheit billig zu
verl. Adlerstraße 66, St. 1.

Neu eröffnet!!!
Spezial-Bier-Geschäft
Nur feinste Qualitäten z. Rohtrinken
sowie Stiel- und Kocher.
garantiert frisch u. rein schmeckend
zu billigen Preisen.
Ein Versuch wird Sie überzeugen.
Lieferung frei Haus.
Mittelstr. 3, Saal. Nähe Marktstr.
Eingang Langgasse zwischen 3 u. 5.
Telephon 9707.

Kennen Sie meine Rasierapparate
noch nicht?
Verletzen
ausgeschlossen!
Preisliste:
N. 3. - 5. - 6. - 7.
10. - 12. - 15. - 17. -
20. - 25. - bis 50.-
G. Eberhardt
Hofmesserschmied
Langgasse 46.

Achtung!
Niederer Str. 2 Ost u. Gemüße
bittet: **Str. Rosenfeld 18 Pf.** pr. Nieren-
Wiring 12 Pf., **Sellerie 10 Pf.**, **Knoblauch**
12 Pf., **Rotkraut 15 Pf.** B 23007
Für **Strohhaber, Frachtempfänger,**
Schier **Verordnungsbund 2 J.** alt,
unabhängiger in gute Hände billig
zu verkaufen. **Näheres Oranien-**
straße 35, 3 L. zu sprechen vor-
mittags bis 11 1/2 Uhr.

Brillanten-Koller, eine große
Perle und ein großer **Brillant, Pracht-**
stück, 150 Pf. **Franz Gerlach,**
Schwalbacher Straße 35, **Uhrenladen.**
Brillanten, 22 Steine, 140 Pf.
Ansehen bei **Franz Gerlach,**
Schwalbacher Straße 35, **Uhrenladen.**

Preiswunderschöner 35 Pf.
gold. Damen-Uhr 30 Pf. **Kauschen**
Schwalbacher Straße 35, **Uhrenladen.**
Gold. Herrenuhr, Sprüngefel,
120 Pf. **Schwalb. Str. 35, Uhrenlad.**

Schwere goldene Herren-Uhr,
8 Dackel, 14 Kar., billig zu verl. Off.
unter N. 519 an den **Tagbl.-Verlag.**
2 sehr schöne alte **Spindelstuhnehr.**
zu verkaufen **Jahnstraße 8, 1 links.**

2 sibir. Zobelfelle,
große, schöne Exemplare (**Gelegenheits-**
kauf) aus **Privatband** zu verkaufen.
Näheres bei
Gilberg,
Kürchner, **Delaspitzen 1.**

Für Anstifthaber und
Sammler!
Div. Delgemälde
alter Meister
zu verkaufen **Reichstraße 39, 1.**
Händler verbleiben.
Soheles, altertümel, ringel, Büffel,
ff. **Schrank, Truhe** aus d. 16. Jahrh.,
s. u. **Alter Original** gerüstet, zu
verl., sehr pass. als **Weihnachtsges.**
Jahnstraße 8, 1 St. links.

Kunst-Werk,
Großer **Segelbauer** (Lehenswert),
Modell der **fath. Hauptkirche,** für
nur 95 Mark zu verkaufen
Abrechtstraße 12, 1.

Crêpe de Chine
Schal,
welcher von einem **französl. Marins-**
Offiz. in Saigon (Prov. **Annam**)
für 1300 **Fr.** gekauft, ist von
besten **Wolle,** weit **bedürftig,** für
600 **Mark** zu kaufen. **Der Schal,**
ist **ar. Kunstwerk,** ist auf das
höchste **rechts** und **links** gleich
reich **bestit** u. **betragt,** 150-150
groß **ohne 50 Cent.** **lange** **Fransen**
und **würde** sich, wie zur **Toilette,**
auch in **vornehm. Einrichtung**
zu **Decorationszwecken** eignen. Da
die **Eigent. in Frankreich** **lebt,**
ist der **Schal** in **Wiesbad** ihr **be-**
freundeter, angelegener Familie
angewiesen zu **beständigen** **Dienstag**
und **Wittwoch** von 3-5 Uhr.
Interessenten **erfahren** **Adresse** im
Tagbl.-Verlag. Pm

Gelegenheitskauf.
Großhaus Konversations-Verfison,
17 **Bände,** **tadellos** erhalten, mit
Glaskorant, für 55 **Mark.** **Taunus-**
straße 5, Drogerie.

Pianino, fast neu, in Kuffmann,
sodort zu verkaufen.
Kriedrichstraße 10, 2.
Vorgütliche Meistergeige
billig zu verl. **Verderstraße 13, 2 r.**
Soufflör, mod. hell, Eich-Schalbaum,
mit **Spiegelgl.** **Wachstum, m. Sp.**
Patentrahmen, 3 teil. Kollimator,
Wollf. **Handluchständer 235 Pf.**
Wch. Jim. in alt. Holzart. Nur Wiesb.
Winkelhölle, Al. Schwalbacher Str. 10.

Für Architekten.
Amerik. Schreibfisch, Reichentische,
Rechnung- u. Astenfränke, Garde-
robentänder, Stühle, Architekt. Werte
u. w. **billig** abzugeben. **Verst.** vor-
mittags **Reinstraße 64.**

Herrn-Schreibfisch,
groß, in **Rußb.** für nur 60 **Mark** zu
verl. **Wöredstraße 12, Schreiberei.**
Sehr **schöne** **Schreibfisch,** **handgearb.**
Brillefaden **Schirmständer** u. w. zu
verl. **Jahnstraße 8, 1 St. links.**
Nähmaschine, neu, 48 Pf. **Uhrenladen**
Schwalbacher Str. 35.

Einige Federäder,
Wanderer,
sehr **billig** abzugeben.
Carl Kreidel, Webergasse 36.

Der Restbestand von Lüstern alter
Art für **Gas** u. **Elektr.,** aus d. **früheren**
Geschäfte **Rösch** u. **Co.** werden zu **hau-**
send **billigen** **Preisen** einzeln, auch **zu-**
sammen, **verkauft.** **Meininger-**
Möbel- u. Partiiwaren-Geschäft, Gde
Mauritius- u. Schwalbacher Straße.
Slavierkammer Busch,
Dohheimer Straße 21. Tel. 1737.

Warnung!
Niemand werfe **alte, auch zerbr.**
Gebisse weg. **Man** **dafür** **nach-**
weislich **die höchsten** **Preise.** u
Wiegerei, 15, Rosenfeld.
NB. **Man** **pro Zahn** **bis 5 Pf.**

4 Pianos
für ein **Seminar**
zu kaufen gesucht,
auch **ältere** **Pianos!**
Off. u. K. 141 an d. **Tagbl.-Verl.**

Kapital auszuleihen.
Auf 1. oder auch gute 2. **Hypothek.**
für 120,000 **Mark** für 1. April 1913
auszuleihen. **Bitte** unter **N. 515** an
den **Tagbl.-Verlag** zu schreiben.

Haus aus einem Nagel,
65 Ruten groß,
für jeden **Großbetrieb** gleich **welcher**
Branche **insbesondere** **aber** für
Fabrikationsbetrieb geeignet, ist zu
dem **billigen** **Preis** v. 110,000 **Mark**
mit **11** **anzahl.** u. **sehr** **günstigen** **Be-**
dingungen zu verkaufen. **Offert.** u.
N. 159 an den **Tagbl.-Verlag, B23804**

Sie sparen
viel Geld!
wenn Sie Ihre **Stiele** in der **Schuh-**
macherei **Wiegerei** **33,** **nahe** der
Goldgasse, **besorgen** **lassen.**

Machen Sie einen Versuch!
Prima **Reinleder.** **Prima** **Handarbeit.**
Sauberste **Ausführung** **bei** **bill.** **Preisen.**
Fr. Oberhinninghofen.

Alleinstehenden
Persönlichkeiten
empfiehlt sich als **geschäftlicher** und
finanzieller **Berater** u. **Schwer-**
wäuter **erfahrener** **juristischer** **Kaufmann**
geleiteten **Ältere.** **Wittensungen** **unter**
N. 501 an den **Tagbl.-Verlag.**

Keuchhusten-
Leidenden **leiste** **gerne** aus **Dank-**
barkeit **gratis** mit, wie **mein** **Kind**
schnell **geheilt** wurde. **D. Pfeiffer,**
Krieger, Schornhorststraße 20, Part.

1/4 Abonnement A
II. Parkett abzugeben für
den **Rest** der **Saison.**
Zu **erfrag.** **Tagbl.-Verl.** Pn

Königl. Theater.
2 **Bierel,** **Vorberplatz,** **Seitenloge,**
Abonn. B. für 6 **Korrekturen** abzu-
geben. **Näh. Reichelstraße 3.**

Sehr **geliebte** **Schneiderin,**
in **eleg. Toilet.** **tabell.** **anfert.** **3. Lage**
frei. **Off. D. R. 33** **hauptpostlagerend.**
Blücherstraße 11, 2 L., m. Rim. zu u.

Malaga,
Sonnigster, wärmster Winteraufenth.
in **Europa.** **Elberode** für **Brandtal-**
leid, **Rekonvalesz.** u. **Uthmatiker.**
Sorg. **deutsche** **Küche** **6-7** **u. Tag.**
Ausl. ert. Dr. H. Pfalz, Wöhenstr. 4.
Es **wird** **per** **forti** **gesucht**
möbl. Parterrewohnung,
bestehend **aus** **3** **oder** **4** **Zim.** u. **Küch.**
Elektrisches **Licht,** **Centralheiz.,** **Bad.**
Offerten mit **Preisangaben** **unter**
N. 517 an den **Tagbl.-Verlag.**

Amüsch. **gebilb. junge** **Frau**
sucht **tagsüber** **Beschaft.** **bei** **Kindern**
oder **im** **Haushalt.** **Off.** **unt. N. 161**
Tagbl.-Verlag, Bismarckring 20.

Verloren **am** **Sonntag, 8.**
8 Uhr **abends,** **von** **Nikolastraße**
über **Winkelstraße** **nach** **Kurhaus**
großer **weißer**

Hermelin-
Shawl.
Gegen **hohe** **Belohnung** **abzugeben**
Bahnhofstraße 3, 2.

Fels **(Fress),** **Leichen** **Jacob,** **Dalle**
a. 2. **am** **Sonntagabend** **verl. G. a.**
Bel **abzug.** **Abteiner** **Str. 3, Part.**

Stunks-Welz
Sonntags **abend** **im** **Kurhaus** **abgeben**
genommen. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben**
Herberstraße 4, Partierre.

Berl. Cognon
an **goldener** **Reihe** **am** **Sonntagabend**
zwischen **5** **u. 6** **Uhr** **auf** **dem** **Weg**
Winkelstr. **durch** **die** **alte** **Kolonnade**
zum **Kurhaus.** **Abzugeben** **gegen**
Belohnung
Palast-Hotel, Zimmer 314.

Jagdhund,
ohne **Dalsband,** **braun** u. **grün** **ge-**
fledt, **seit** **einigen** **Tagen** **entlaufen**
Abzugeben **gegen** **Belohnung** **bei**
W. Rütke, Kurhaus-Restaurant.

Dobermann-Rüde,
schwarz **mit** **rotbraun,** **mit** **Gold-**
band, **entlaufen.** **Wiederbringer** **Be-**
lohnung **Tennelbadstraße 21.**
Besserer Herr
sucht **hübsche** **junge** **Witwe** **kennen** **zu**
lernen **an.** **Verl.** **Off.** **unter** **N.**
519 **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Detektiv-Zentrale „Union“, Welt-Auskunftei, Am Römertor 1.
Tel. 3530.
Altestes, größtes u. erfolgreichstes Institut. Handlger. eingetr. Sachmann. Zeitung. Geschultes Personal.
Privat-Auskünfte, diskret und gewissenhaft. — Observationen bei Tag und Nacht. — Ermittlungen für alle Prozesse

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN und APPARATE,

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Dotzheimer Str. 35, Telefon 747.

2006

Ständesamt Betrieb.

Geburten:
 Kov. 29.: Fabrikarbeiter Johann Schöberl e. S. — Maurermeister Theodor Koch e. S. — 30.: Tagelöhner Georg Sner e. S. — Des. 1.: Tagelöhner Anton Gleichmann e. S. — 2.: Schlosser Emil Schäfer e. S. — 4.: Tagelöhner Ludwig Hubert e. S.

Taufgebote:
 Zimmergehilfe August Heinrich Albert Großmann in Radebornwald und Johanne Wilhelmine Weber in Beathem. — Braumeister Louis Reußlein hier und Anna Maria Wehler in Gornsdorf. — Kaufmann Carl Dohse hier und Elisabeth Pfeffer in Darmstadt. — Hausdiener Heinrich Johann Schaller in Wiesbaden und Bertha Dorothea Dehnenroth hier. — Hilfskammer Heinrich Klamer und Anna Maria Müller hier. — Decker Friedrich Karl Steinhorn und Maria Heil hier. — Metzger Louis Emil Rau hier und Johanne Marie Blum in Wiesbaden. — Schuhmacher Philipp Hermann Bröder und Maria Gähler hier. — Schmiede- und Schlossermeister Karl Theis in Mainz und Elisabetha Hedmann hier. — Sängervater Rudolf Heisenfeld hier und Anna Maria Herr in Biersdorf.

Eheschließungen:
 Kov. 30.: Handlungsgehilfe Wihl. August Hoffentheil und Margarethe Ruch hier. — Des. 3.: Tagelöhner Johannes Art und Elise Specht hier. — 5.: Bezirks-Inspektor Friedrich Wihl. Schmitt in Frankfurt a. M. — Gauen und Sorie Gies hier.

Storbefälle:
 Kov. 30.: Anna Maria Schenk, 11 J. — Margarethe Steuber, geb. Weischer, 90 J. — Johann Baptist Wasing, Anwalde, 82 J. — Des. 4.: Gertraud Altmayer, Kaufmann, 79 J. — Anna Elisabeth Reith, 2 J. — 5.: Jakob Heinrich Dorsch, Tagelöhner, 44 J.

Klubsessel
 mit Saffian- und Rindsleder-Bezügen
 Preis Mk. 90 bis 160.
 Sophas von Mk. 200 an empfiehlt
Adolf Bäcker jetzt Römerberg 8.
 nächst der Webergasse. Telefon 4675.

Neu beziehen abgebraucht, Ledermöbel Reparaturen billigt.

schon-stabile u. -Sessel werden zu I. oder II. Klasse umgearbeitet.

Dr. Jo. Mayers
Risin-Salbe

Heilendes Schnupfenmittel.

1/2 Tube Mk. 0.50
 1/4 Tube „ 1.—

2009

Fleisch-Konsum
 empfehlen
 In Hammelfleisch zum Kochen 70 Pf.
 In „ „ „ zum Braten 80 Pf.
 Tel. 6485. **Jakob Baum,** Metzgergasse 13.

Sonntag nachmittag verschied nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Onkel,
Herr Alfred Reinglas,
 im 80. Lebensjahr.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johanna Reinglas Wwe., geb. Gösch.
 Die Beerdigung findet in Mainz Kat. Kondolenzbesuche bankend abgelehnt.

Schwarze Kleidung
 Schwarze Kostüme
 Schwarze Kleider
 Schwarze Blusen
 Schwarze Kostümröcke
 als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit im Lager



S. GUTTMANN
 Schaff's Eck, Wiesbaden, Langgasse 13

In der Mittagsstunde des gestrigen Sonntags ist unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,
Theodor Himmler,
 Tapezierermeister,
 von kurzem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Ludwig Himmler.
 Wiesbaden, den 9. Dezember 1912.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt. 2109

Medizinische Anzeigen

Aufforderung.
 Wer aus dem Nachlass des am 27. November 1912 in Wiesbaden (Dambachtal 28) verstorbenen Kgl. Preuss. Oberbaurates Herrn **Dr. Peter Ernst Pfeiffer** etwas zu fordern oder wer etwas an ihn zu leisten hat, wird ersucht, dies umgehend dem unterzeichneten Nachlasspfleger anzuzeigen.
Dr. Cosmann, Rechtsanw.,
 Rortigstraße 15. F 388

M. Stillger, Hüfnergasse 16, gegr. 1858.
 Krystall — Porzellan
 Steingut — Luxuswaren.
 Ausstattungs-Magazin für Hotels, Pensionen, Restaurants. 1470
 Spec.: Braut-Ausstattungen.

Alle Frauen!
 wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp
 Medizinal-Drogerie
 „Sanitas“,
 Mauritiusstraße 5,
 neben Volkska. 1878
 — Telefon 2113. —

Feinste Lederjachen,
 Hand- u. Reitetaschen, Rappen, Sessel, Samtsch. Schuhe, dergl. werden neu aufgefärbt. Blomer, Schwalbach, Str. 27.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
 Dampf-Särgeverf.
 Gegr. 1854.
 Telefon 611. 1607
Sargmagazin
 Schwalbacherstr. 36.
 Lieferant des Bezirks für Beerdigung.
 Übernahme von Überführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Trauerhüte, Trauerschleier
 stets in großer Auswahl am Lager.
Bina Baer,
 Tel. 927. — Langgasse 44. 1886

Trauerhüte
 größte Auswahl
Gerstel & Israel
 Langgasse 19.

Schwarze Kleider,
 Schwarze Blusen,
 Schwarze Röcke,
 Trauer-Hüte,
 Trauer-Schleier,
 Trauer-Stoffe,
 vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K170
S. Blumenthal & Co.,
 Kirchgasse 39/41.

Wähler-Mehrplattenkoffer,
 gebraucht, 2 oder 3 J. alt, Höhe 45 cm, 2 Einlegeblätter zu vert. bei Sailler Jung, Goldstraße.

Unsere **Spezial-Artikel:**
 Feiner **Trauer-Schmuck**
Trauer-Taschen
 Gürtel
 Fächer etc.
 Grösste Auswahl in einfachsten u. elegantesten Modellen.
Eickmeyer Nachf.
 Wilhelmstrasse 52.

Wiesbadener Männergesang-Verein. C. V.
 Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied gestern unser treues Vereinsmitglied, Herr
Theodor Himmler,
 Tapezierermeister.
 Wir betrauern in dem alljährlich Dahingeliebenen einen aufrichtigen Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
 Die Zeit der Beerdigung wird in heutiger Probe bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter sagen wir Allen herzlichsten Dank.
 Wiesbaden, 8. Dez. 1912.
Geschwister Leimer.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an unserem unersetzlichen Verluste spreche ich auch im Namen meiner Kinder meinen wärmsten Dank aus.
 In tiefer Trauer
Margarethe Koch,
 geb. Enders.
 Wiesbaden, Dezember 1912.

M. Schneiders Weihnachts-Verkauf

bietet in allen Abteilungen eine enorm günstige Gelegenheit für den Einkauf von praktischen und gediegenen Weihnachts-Geschenken.

Ganz bedeutende Preis-Ermässigung auf grosse Posten

Damen-Konfektion!

Engl. Paletots aus soliden modernen Stoffen	19 ⁵⁰	16 ⁵⁰	14 ⁵⁰	12 ⁵⁰
Jackenkleider aus engl. gemusterten Stoffen	28 ⁰⁰	24 ⁰⁰	18 ⁵⁰	12 ⁵⁰
Kostümröcke aus engl. gemusterten und marineblauen Stoffen	10 ⁵⁰	8 ⁷⁵	6 ⁵⁰	3 ⁷⁵
Woll. Unterröcke aus solidem Halbtuch und prima Tuch	10 ⁷⁵	8 ⁵⁰	6 ⁵⁰	2 ²⁵
Seidene Unterröcke aus gutem Taffet und Crepe de Chiné-Imitation	14 ⁵⁰	12 ⁵⁰	10 ⁵⁰	8 ⁵⁰

Spitzen-Blusen aus mod. Tüll- u. Spachtelstoffen.	11 ⁵⁰	8 ⁵⁰	7 ⁵⁰	6 ⁷⁵	5 ⁵⁰	4 ⁷⁵
Wollene Blusen, hässliche Streifen u. Karos, flotte Verarbeitung.	8 ⁵⁰	6 ⁵⁰	5 ⁵⁰	4 ⁹⁰		
Seidene Blusen aus einfarb. Seidenstoffen, schicke Fassons.	18 ⁵⁰	16 ⁵⁰	14 ⁵⁰	12 ⁵⁰		
Ball-Kleider, neueste Garnierungen aus feinen hellen Abendstoffen.	78 ⁰⁰	65 ⁰⁰	55 ⁰⁰	42 ⁰⁰	35 ⁰⁰	28 ⁰⁰
Abend-Mäntel, aparte Farben, elegante Formen.	55 ⁰⁰	45 ⁰⁰	38 ⁰⁰	32 ⁰⁰	24 ⁵⁰	

M. Schneider,

Manufaktur u. Modehaus,
Kirchgasse 35-37.

Weihnachten 1912



Solide gediegene Koffer, Reiseartikel und feine Lederwaren kaufen Sie stets am besten u. billigsten beim Spezialgeschäft und wirklichen Fachmann.

Koffer-Magazin Poths
(Inh. Ad. Poths),
Sattler und Taschner

Bahnhofstrasse 14. — Tel. 4212. 2103

Echte Kieler Sprotten,

täglich frisch vom Bauch,
1-Pfundkiste 60 Pf.,
2-Pfundkiste 1.10 Mk.

Frickels Fischhallen,

Grabenstrasse 16,
Blei hstrasse 20,
Kirchgasse 7.

3a. 100 Herren-Zoppen,

in Falten u. glatte Ware, in allen Größen (Gelegenheitslauf), früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7.50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrat. Weststrasse 12, Ecke Delmenstr. Bitte auf Nr. 12 zu achten.

Triumph-Stühle,
neueste Systeme in großer Auswahl.
Gustav Mollath, Friedrichstr. 46.

Hammelfleisch
zum Kochen per Pfd. 70 Pf.,

Hammelfleisch
zum Braten per Pfd. 80 Pf.,
Keule . . . per Pfd. 90 Pf.
empfiehlt 1042

Wesserei
Karl & Albert Baum,

vormalig Josef Baum,
Kirchgasse 46. Teleph. 937.

Frau Fritz Assmann,

Saalgasse 30. Corsetiere-Bandagistin. Tel. 2923.

Spezialkorsetts
für Magenleide etc., Operierte, Druckempfindliche usw.

Leibbinden und alle Unterleibsbandagen.
Niederlage von Kalasiris,
besten Korsettsatz.

Nürnberger Tucherbräu

zu beziehen durch den Flaschenbierverlag von
Herderstr. 21, Carl Enders, Teleph. 2379.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Meine so beliebten
Weihnachts-Präsent-Dosen

(Altsilber-Imitation)
enth. netto 1 Pfd. Goalpara-Orange-Pekoe,
à Mk. 4.—, sind wieder in den bekannten Niederlagen zu haben.

Pieter W. Wilmer, 2112
Moritzstraße 29. Tee-Import u. Export. Telephon 2594.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer der Honig. Von einer der höchsten Lagen Rheingebirges auf malerischem Wanderbienenstand geerntet.

Honig, gar. Naturprodukt,
per Pfund Mk. 1.20 ohne Glas fr. Cass. B 18317
Carl Praetorius, Ziegenhütter, Albrecht Dürerstraße,
nahe dem Kolgen.

Bar-Sicherung
eines

Sorgenfreien

Lebensabends

... unter dem Protektorat Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen lebende Kaiser-Wilhelms-Spende, Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten u. Kapital-Vericherung, vorteilhafteste Versicherungsgesellschaft, welche je nach Alter und Gesundheitszustand vom vollenden 55. Lebensjahre ab, gegen wünschenswerte Einlagen mit welchen in jedem Alter begonnen werden kann, Personen im Alter von 54 bis 81 Jahren können gegen geringere Einzahlungen sofort zu lebenslangen Renten werden, welche je nach Alter und Gesundheitszustand vom vollenden 55. Lebensjahre ab, gegen wünschenswerte Einlagen mit welchen in jedem Alter begonnen werden kann, Personen im Alter von 54 bis 81 Jahren können gegen geringere Einzahlungen sofort zu lebenslangen Renten werden, welche je nach Alter und Gesundheitszustand vom vollenden 55. Lebensjahre ab, gegen wünschenswerte Einlagen mit welchen in jedem Alter begonnen werden können.

Wäsche-Artikel



zu Geschenkwzwecken besonders geeignet, habe ich, mit ausserordentlich

billigen Weihnachts-Preisen

verschen, im Geschäftslokal ausgestellt!

Nur gute Qualitäten und prima Verarbeitung sind die Vorzüge meiner Wäsche!

2073

Leinenhaus Georg Hofmann, Langgasse 37.